

mur.at

<http://mur.at/>
verein@mur.at

Verein zur Förderung von Netzkunst

Leitnergasse 7 A-8010 Graz

Telefon + Fax: +43 (0)316 821451 26

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG Blz: 20815 Konto-Nr.: 2100-248802
DVR: 1047647

mur.at

Tätigkeitsbericht 2001

mur.at - Verein zur Förderung von Netzkunst



@telekis

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Einleitung	3
3	Aktivitäten	4
3.1	Board Meetings.....	4
3.2	channels.mur.at	4
3.3	Competenz Centrum (CC)	5
3.4	ncc48 - netART community congress.....	7
3.5	ohne Titel	12
3.6	Anhang.....	12
4	Pressespiegel	14
5	Kontakt.....	20
6	Das mur.at - Netz.....	21
6.1	Standleitungsknoten von mur.at - Ordentliche Mitglieder.....	21
6.2	Außerordentliche Mitglieder und Projekte	22
6.3	Aktueller Netzplan.....	25
7	Finanzbericht	26
7.1	Förderungen 2001	26
7.2	Zur Verfügung stehende Summe und Ausgaben	26
7.3	Ausgaben 2001.....	26
7.4	Eigenleistungen 2002	27
7.5	Gesamtkosten 2001.....	28
8	Technischer Bericht	29
8.1	Netzwerkausbau	29
8.2	Sicherheit	29
8.3	Stabilität	30
8.4	Statistik	30
9	Chronologie	32
10	Content auf mur.at.....	33
10.1	alien productions.....	33
10.2	Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark	34
10.3	Atelier Avant - composition & media arts.....	35
10.4	Boutique Meteor.....	36
10.5	die andere saite	36
10.6	Dom im Berg.....	37
10.7	elektro.mur.at.....	38
10.8	FOND.....	39
10.9	Forum Stadtpark	40
10.10	Grazer Kunstverein	41
10.11	KaRaSu - Museum of Modern Crime.....	42
10.12	Josef Klammer.....	43
10.13	KiG! Kultur in Graz Verein für interdisziplinäre Vernetzungsarbeit.....	43
10.14	Kunst://ABSEITS VOM NETZ (KAVN).....	44
10.15	Künstlergruppe CROP	45
10.16	: med-user : Server für Netzkultur und Medienkunst	46
10.17	MiDiHy Productions Medien.Theorie.Kunst.Kultur	47
10.18	ortlos architects Verein für experimentelle Architektur & interface design	49
10.19	Radio Helsinki- Verein Freies Radio Steiermark	50
10.20	remi.mur.at.....	51
10.21	Rhizom.....	52
10.22	<rotor> association for contemporary art.....	52
10.23	sofa23	53
10.24	tonto	54
10.25	tv.mur.at	55
10.26	W.A.S.....	57
10.27	WERKRAUMtheater.....	57
10.28	Wolfgang Reinisch.....	58
11	Impressum	60

2 Einleitung

mur.at ist ein gemeinnütziger Verein, der von seinen Mitgliedern getragen und von Bundeskanzleramt, Land Steiermark sowie der Stadt Graz gefördert wird. Der Verein existiert seit 1998 als dezentral aufgebautes elektronisches Netzwerk für Kunstschaffende, Kunstinitiativen und -institutionen in Graz und in weiterer Folge auch in der Steiermark. Mit Ende des Jahres 2001 umfaßte das Netzwerk 18 Standleitungen, wobei jeder dieser mur.at Netzknottenpunkte selber für seinen Knoten verantwortlich ist.

Als Ziele verfolgt mur.at den weiteren kontinuierlichen Netzausbau durch Aufnahme neuer Netzwerkknoten; die Kompetenzentwicklung im Bereich der Neuen Medien und Technologien durch technische Betreuung und das Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten; die Community-Bildung im Netzkunstabereich durch lokale und nationale Mailinglisten, Diskussionsforen und Treffen; die Förderung von Netzkunstprojekten.

Seit der Inbetriebnahme der ersten Backbone-Leitungen Ende 1999 besteht ein ungebrochen großes Interesse seitens der Kunstinitiativen. Im Jahr 2001 nutzten zusätzlich zu den Knoten mehr als 150 weitere Gruppen und Projekte über die Grenzen Österreichs hinaus die Internetservices von mur.at., entweder am zentralen Server oder indirekt über einen der Knoten. Weiters bedienten sich mehrere hundert UserInnen der verschiedensten Services, wie VirtualHosts, ftp, dns, News, postgresql, mysql, http, https, smtp, pop3, imop, ssh, zope, wiki, php, ssi, ldap, mpls, irl, python, inc, Streaming, die von mur.at angeboten werden.

Das Grundprinzip von mur.at besteht darin, dass nicht nur Einwählpunkte vorhanden sind, sondern die TeilnehmerInnen selber auch Internet-Server installieren und damit als Multiplikatoren das Internet aktiv mitgestalten und erweitern können. mur.at ermöglicht und initiiert durch das Angebot einer technischen Infrastruktur für den Kunstbereich nicht nur neue Netzkunst-Projekte, sondern läßt eine Community von Kunstschaffenden und RezipientInnen entstehen, die sich durch eine große Vielfalt künstlerischer Positionen und Aktivitäten auszeichnet.

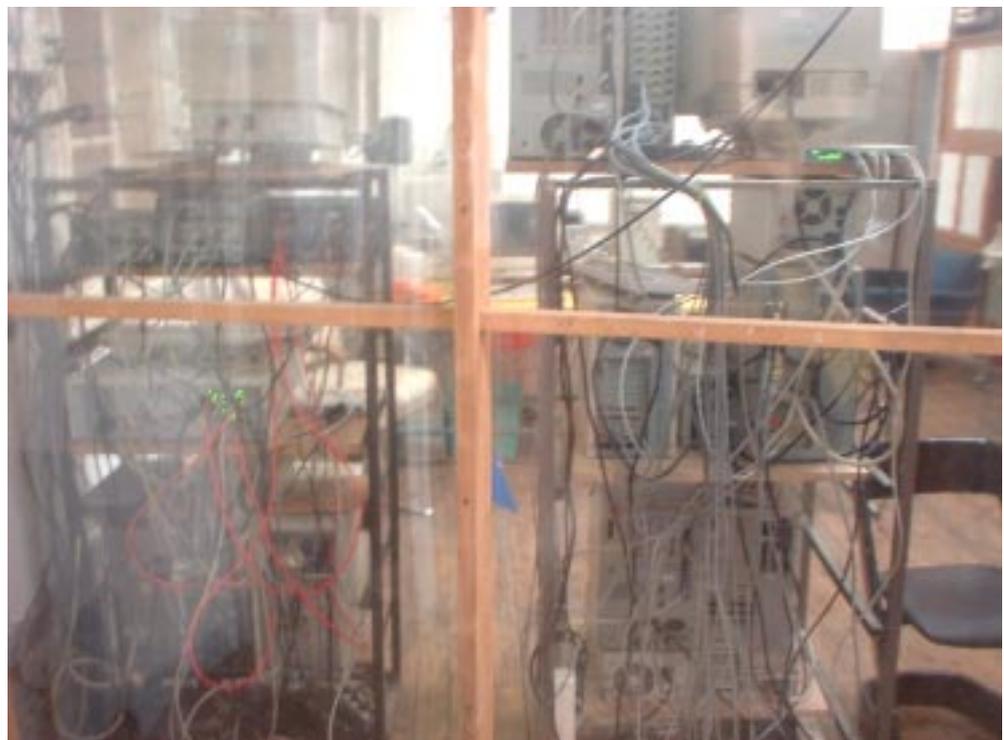


Abbildung 1
Netzwerkknoten West, Leitnergasse 7, 2001 05 28 (vor dem Umbau)
Foto: Wolfgang Reinisch

3 Aktivitäten

alphabetisch gereiht

3.1 Board Meetings

Einmal monatlich fand ein mur.at Community-Treffen bei einem der Mitglieder statt. Diskutiert wurden bei diesen analogen Meetings Projekte der Community, Perspektiven von mur.at und die Spielregeln der mur.at Plattform.

Die Boards sind Eigenleistungen der mur.at Community.

3.2 channels.mur.at

Das Newsportal für Netzkunst und Medienkultur startete im Sommer 2001.

channels.mur.at fungiert als neuer Info-/Diskurs-Kanal der mur.at Community. Auf der Grundlage eines Online-Redaktionssystems berichtet channels.mur.at über netzrelevante Veranstaltungen und Projekte sowie über Netz-Themen, -Ereignisse und -Debatten mit künstlerischen, politischen und kulturellen Implikationen. Derzeit befinden sich über 160 Postings auf channels.mur.at.

MULTITUDE berichtet über nationale wie internationale Veranstaltungen, Projekte, Online-Projekte, Plattformen und Initiativen.

COMMUNITY dient als Informationskanal über die und aus der Netzplattform mur.at.

ZOOM fasst redaktionell bearbeitete Themenschwerpunkte zusammen, zoomt sich sozusagen in Themen, Ereignisse und Diskurse: von Kunst über Netz- und Informationspolitik bis hin zu Medien- und Kulturtheorie.

>> <http://channels.mur.at/>

channels.mur.at wird redaktionell von MiDiHy, einem mur.at Knoten, betreut und laufend aktualisiert.

Kontakt: <http://midihy.mur.at/>



Abbildung 2 <http://channels.mur.at/>
Screenshot 2002 05 29

3.3 Kompetenz Centrum (CC)

Seit Dezember 2000 gibt es das mur.at-Competenz Centrum für Netzkunst. In diesem Internet-Worklab soll Kompetenz im Umgang mit den Neuen Medien gefördert werden. Ziel ist es vor allem, den Know-How-Transfer im Bereich der Netzkunst zu forcieren und damit Initiativen zu neuen Netzkunst-Projekten zu setzen. Ausgestattet ist das Kompetenz Centrum vorerst mit 4 PC-Arbeitsplätzen, die über Internet-Server für Intranet- und Internetdienste aller Art, inklusive Datenbanken, verfügen. Weiters sind Drucker, Video-Schnittstelle, Scanner, CD-Brenner u.v.a.m. vorhanden.

Geplant sind regelmäßige Kurse und Schulungen. Gemeinsam mit den UserInnen werden Lösungen bei der Entwicklung von Netzkunstprojekten erarbeitet. Die BenutzerInnen können ihre eigene Hardware verwenden, um damit zu experimentieren und zu arbeiten.

>> <http://cc.mur.at/>

Ort: ESC, Jakoministraße 16/II, 8010 Graz
Öffnungszeiten: Di., Mi. und Fr. jeweils 13:00 bis 17:00 und nach Vereinbarung
BenutzerInnen: Mitglieder von mur.at
Kontakt: cc-admin@cc.mur.at

Veranstaltungen

Im Zeitraum Juli bis Dezember 2001 wurden insgesamt 11 Veranstaltungen mit einer Gesamtdauer von 52 Stunden und insgesamt 52 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Dabei wurden folgende Themen behandelt: Benutzung von Internet Services allgemein (Web, Mail etc.), Benutzung von Linux (u.a. Betriebssystem Basics, Userinterfaces, Filesystem, Linux im Netzwerk), Benutzung des Kompetenz Centrums selbst. Weiters fanden Bildbearbeitungskurse für das Internet sowie ein Zope-Kurs statt.

Eine Veranstaltungsreihe zu "local task 2003 - net art", ein Projekt, das mur.at im Rahmen von "Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas" durchführt, diente mit Kursen, Einführungen und Präsentationen der Aktivierung, Motivierung und Vorbereitung der lokalen Netzkunst-Szene, künstlerische Konzepte einzureichen.

Themen der Veranstaltungen waren 3D-Animation auf Linux, Integration von Datenbanken in Websites und dynamische Websites mit php, Kryptographie (ein Werkzeug für den sicheren und vertraulichen Datenaustausch), daten/geräteimmanente Sounds mit Low Budget Mitteln, Beispiele und Ansätze zu vernetzten Audio-Applikationen, Video-Bearbeitung in Echtzeit, Realtime Video + Streaming.

- Titel: html Workshop
Leitung: Christine Wassermann
TeilnehmerInnen: 5
Termine: Juni 2001
- Titel: html Einführung
Leitung: cym
TeilnehmerInnen: 7
Termine: Juli 2001, 9 Stunden (3x3)
- Titel: Zope
Leitung: Winfried Ritsch
TeilnehmerInnen: 8
Termine: Juli 2001, 8 Stunden (2x4)
- Titel: 3D Animation (lt_2003 = vorbereitende Veranstaltungen zur Ausschreibung von local task, Graz 2003)
Leitung: Norman Lin
TeilnehmerInnen: 6
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: php (lt_2003)
Leitung: Ernesto Rico-Schmidt
TeilnehmerInnen: 3
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: Kryptographie und Datensicherheit (lt_2003)
Leitung: Rupert Kittinger

- TeilnehmerInnen: 3
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: Sound/Lowtech (lt_2003)
Leitung: Seppo Gruendler
TeilnehmerInnen: 6
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: live Video-Bearbeitung (lt_2003)
Leitung: Johannes Zmölnig
TeilnehmerInnen: 4
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: Networked Audio (lt_2003)
Leitung: Ludwig Zeininger
TeilnehmerInnen: 4
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: Realtime Video + Streaming (lt_2003)
Leitung: Jaromil
TeilnehmerInnen: 4
Termine: Oktober 2001, 2 Stunden
- Titel: Webgrafik & html (Fortsetzung)
Leitung: cym
TeilnehmerInnen: 3
Termine: November 2001, 12 Stunden (4x3)
- Titel: UserInnentraining Linux Basics
Leitung: cym, Ernesto Rico-Schmidt, Ludwig Zeininger
TeilnehmerInnen: 4
Termine: Dezember 2001, 9 Stunden (3x3)

Webinterface

Das Webinterface auf <http://cc.mur.at/> entstand im Frühjahr 2001 und wurde bis September 2001 ständig erweitert und verbessert. Nächstes Jahr soll das admin-System (CAS) von php auf python (mit xml als Datenformat) umgestellt werden.

Neue Hardware

Daten/Video Beamer
Whiteboard
2 Workstations: Pentium III (1 GHz, GeForce2-Grafikkarte, 19" Monitor)
alle CC-Rechner wurden auf 256 MB Ram aufgerüstet
neue Tische

Sonstige Anschaffungen

Die Anschaffung von fachspezifischer Literatur sowohl für den rein technischen Betrieb als auch für die BenutzerInnen des Kompetenz Centrums soll mittelfristig zum Aufbau einer öffentlich zugänglichen Bibliothek führen. In diesem Zusammenhang werden auch verschiedene Periodika abonniert.

Zeitschriften Abonnement:

- Linux Magazin

Bücher:

- Addison/Wesley: postgresSQL
- Addison/Wesley: LDAP unter Linux
- O'Reilly: xml in a nutshell
- O'Reilly: programming python

3.4 ncc48 - netART community congress

25. Oktober 2001, 12:00 Uhr - 27. Oktober 2001, 12:00 Uhr, Dom im Berg, Graz

>> <http://ncc.mur.at/>
 >> <http://1.ncc.mur.at/>
 >> <http://2.ncc.mur.at/>

If Medium is the Message, then Congress is the Medium.

ncc48, der von mur.at im Rahmen des steirischen herbst veranstaltete erste internationale *netART community congress*, stand für 48 Stunden non stop Information, Diskussion, Reflexion, Produktion und Dokumentation im analogen und virtuellen Raum zum Thema Internet im Kontext Kunst.

Der Kongress war strukturell und inhaltlich experimentell angelegt. Informationsverdichtung in der engen Abfolge von Ereignissen entlang eines Content Backbones vorbereiteter Themenschwerpunkte war die Intention, der Kongress das Medium. Über eine Zeitlinie von 48 Stunden referierten, diskutierten und reflektierten internationale KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, TheoretikerInnen und ComputerexpertInnen verschiedenste Themen, wie open source & free software, net and literature, net.communication, neighbour.net, net.perform, net.relax, net.basics, net.space, transfer.net und net.art, die einander im zeitlichen Rhythmus ablösten. Ein Team von ExpertInnen war permanent vor Ort präsent, weitere geladene TeilnehmerInnen wurden telekommunikativ erfaßt.

Josephine Bosma (NL), Andreas Broeckmann (D), Katharina Gsöllpointner (A), Jaromil (I), Derrick de Kerckhove (CAN) und Ulli Meybohm (D) fungierten als jene 48-Stunden-Speakers, die durch Diskussionsbeiträge den Kongress kritisch begleiteten. Moderatoren agierten als inhaltliche und technische Regisseure, an die Stelle eines klassischen Podiums mit Vortragenden und Zuhörern trat das mediale Podium: Kameras projizierten aktuell Wichtiges auf Leinwände, auf denen man auch Reaktionen aus dem Internet mitverfolgen konnte. Ein Dokumentationsteam berichtete online.

Parallel dazu fanden Workshops, Chats, Vorträge und Präsentationen von Netzkunst-Projekten statt. Orte von *ncc48* waren real - der Grazer Dom im Berg und virtuell - das Netzwerk (http, ftp, irc, smtp, pnm...).

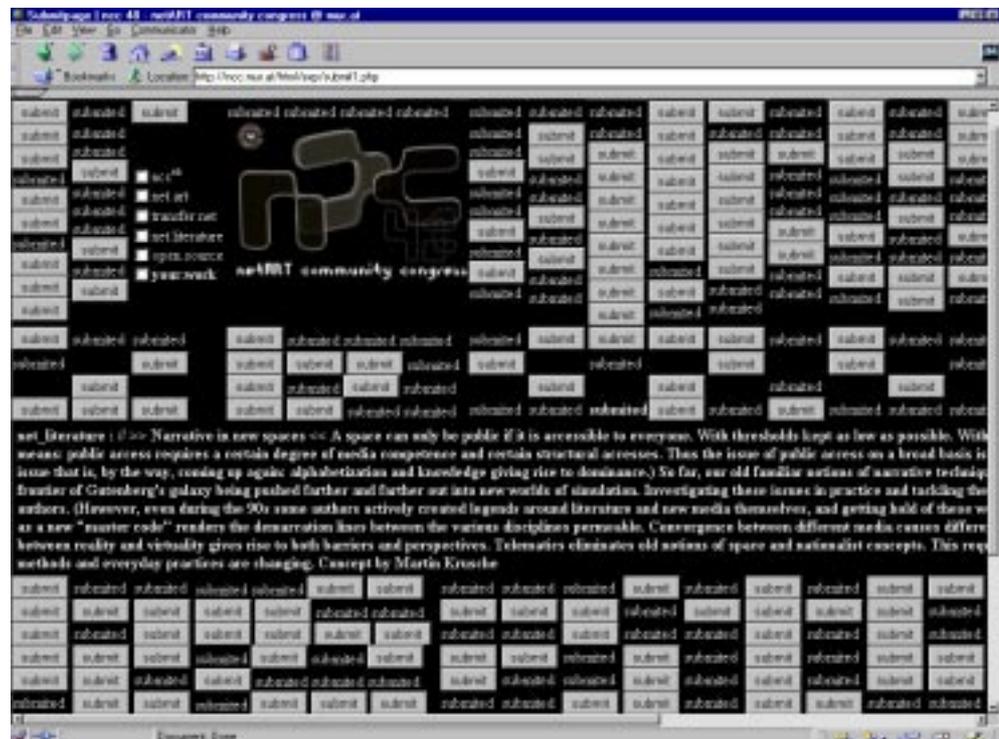


Abbildung 3 <http://ncc.mur.at/>
Screenshot 2002 05 29

Programm

- Eröffnung
25. Oktober, ab 12:00 Uhr

12:00 Uhr Winfried Ritsch, mur.at, A: "Netzkulturszene in Europa"
13:15 Uhr Ivan Redi, ortlos architects, A: "public and audience"

- open_source & free software
25. Oktober, ab 14:00 Uhr
Der Einsatz von Open Source Modellen im Internet in Netz-Architektur & Netz-Kunst ist möglicherweise eine der innovativsten Zukunftsszenarien und wird die derzeitige Situation radikal verändern. Aber inwieweit ist das Open Source Modell mit all seinen Richtlinien (*Open Source Definition*) als Arbeitsmodell kompatibel für Netzkunst-Projekte? In Analogie zur Entwicklung *freier Software*: Wie könnte man sich die weitere Entwicklung *freier Netzkunst* vorstellen?

14:00 Uhr Maia Engeli, Kerstin Hoegger, ETH Zürich, CH:
">open source< net art: projects, processes, products"; Videokonferenz
15:00 Uhr Jaromil, I: "Free software as a political choice"
16:00 Uhr Richard Stallman, USA (remote), Erich Stamberger (irl), A, chat

kuratiert von ortlos architects (Andrea Schröttner), A

>> http://1.ncc.mur.at/thema_opensource_aa.shtml

- net.communication
25. Oktober, ab 18.00 Uhr
Wie ist die Situation der österreichischen Netz-Kultur-Szene im Verhältnis zum Netz, wie agieren österreichische Netz-Kultur-Initiativen?

18:00 Uhr Peter Riegersperger, konsortium.Netz.kultur, A
19:00 Uhr Thomas Fundneider, Multimediaplan.at, A:
"Cultural heritage goes digital. Experiences from the field of Public Sector Information"
19:30 Uhr Gabi Kepplinger, Stadtwerkstatt Linz, A
20:00 Uhr Impulsreferate und Präsentation österreichischer Netz-Kultur-Initiativen:
Radio Fro, indymedia, Mediathek Graz, med-user, subnet
21:00 Uhr Präsentation von "local task 2003 - net art", Call for entries für Projekte aus dem Bereich der Netzkunst.

kuratiert von mur.at, A

>> http://1.ncc.mur.at/thema_communication_aa.shtml

- neighbour.net
25. Oktober, ab 22:00 Uhr
Die Metapher des Netzes steht also erneut auf dem Prüfstand: In welcher Weise haben Kommunikationskanäle/elektronische Austauschformen Vorstellungen dessen verändert, was Nachbarschaft im Sinne kultureller Überlagerungen und Transgressionen sein könnte? Warum sind oftmals die geografisch nächsten Regionen im Grunde ein weisser Fleck auf der Landkarte netzbasierter Kommunikation und Produktion? Macht es überhaupt noch Sinn, in dieser Weise über kulturelle Austauschprozesse nachzudenken?

22:20 Uhr Kristian Lukic, Media Education Center KUDA.org, Novi Sad, YU
23:00 Uhr Zeljko Blace, Multimedia Institute, Zagreb, CRO:
"The importance of physical space" (Präsentation und Projekte des Netzkultur-Zentrums)
23:40 Uhr Walter van der Crujijssen, desk.org, Berlin, D: DIY - Together (remote)
00:20 Uhr Jurij Krpan, Kaplica - Students Organisation of the University of Ljubljana, Ljubljana, SLO: "Making a Wired Platform"
01:00 Uhr Peter Tomas Dobrila, Multimedia Center KiberSRCeLab, KIBLA, Maribor, SLO

kuratiert von MiDiHy, A

>> http://1.ncc.mur.at/thema_neighbour_aa.shtml

- net.perform

26. Oktober, ab 02:00 Uhr

late nite streaming show for those addicted to the net - there is no such thing as break

02:00 Uhr Station Rose, D

03:00 Uhr "CPU - Das Werkzeug des Architekten", Thomas Kienzl, A, Performance

04:00 Uhr Radio Fro, A

05:00 Uhr Aesque, CRO

06:00 Uhr Zvuk Broda, Live Music, VJ Set

kuratiert von mur.at, A

>> http://1.ncc.mur.at/thema_perform_aa.shtml



Abbildung 4 ncc48, 'setting'
Webcam, 2001 10 26, 03:31

- net.basics

26. Oktober, ab 08:00 Uhr

net.basics präsentiert netstories for breakfast und beschäftigt sich mit der Entstehung und Geschichte des Internet und seiner Entwicklung von Anfang an in Form von Präsentationen früherer Netzkunstprojekte, Episoden von Netzpionieren und Diskussionen.

08:00 Uhr Splitterwerk, A: early net.art, Präsentation

09:00 Uhr Gerhard Greiner, INFONOVA Information Technology, A:
"Grazer Pioniere der Internet Technologie"

09:30 Uhr Willi Stadler, INFONOVA Information Technology, A:
"Kommunikationstechnologie im Fokus der Zukunftsforschung"

11:00 Uhr Erich Leitgeb, TU Graz, Inst. für Nachrichtentechnik und Wellenausbreitung, A:

"Lichtfunk - Breitbandiger Zugang zu Backbone-Netzen"

11:30 Uhr Vorstellung der Medienplattform durch Graz 2003

kuratiert von Ute Angeringer in Kooperation mit Info-Design

>> http://1.ncc.mur.at/thema_basics_aa.shtml

- net.space

26. Oktober, ab 12:00 Uhr

Die Auswirkungen einer geänderten Design World durch vernetzte, dezentrale Informationsflüsse elektronischer Netzwerke und die damit verbundenen sozialen Beziehungen im Kontext der Umwelt auf eine räumliche Organisation stellen die Architektur vor neue Aufgaben. Traditionelle Paradigmen von Form, Funktion, Konstruktion und Organisation durchmischen sich mit der Steuerung von Prozessen, die durch neue Technologien und Systemtheorien möglich werden.

Seminar und Workshop, eine diskursive Analyse als startup der Veranstaltung der unit two an der TU Graz. Grundlagen zur Prozeßsteuerung und deren praktische Modelle in der Gegenwart. Was leistet der telematische Raum für die Neuorganisation des physischen Lebens- und Umraumes? Berichte aus der telematischen Netzwerkpraxis und ihr organisatorisches Potential im physischen Realraum.

12:15 Uhr caX, digitale Fertigungstechniken: "Neue Tools (Softwares) in der Fertigungstechnik ermöglichen neue räumlich physische Ergebnisse", Onlinefertigung, Fa. RPD, Kapfenberg

13:00 Uhr Manfred Maurer, Fa. ARS, Gebäudeautomation, A:

"Intelligente Gebäude, Sicherheitstechnik"

14:00 Uhr Manfred Ruttner, Gruppe Environment der Mobilkom Austria, Telekom, A:

"Handynetzwerkbetreiber und ihr Einfluss auf die Regionalplanung"

14:30 Uhr Fa. FMK, Forum für Mobilkommunikation

kuratiert von Gernot Ritter, Wolfgang Reinisch und Splitterwerk in Kooperation mit der TU Graz

>> http://1.ncc.mur.at/thema_netspace_aa.shtml

- transfer.net

26. Oktober, ab 16:00 Uhr

Welche sind die Rahmenbedingungen alltäglicher/populärer, d.h. immer auch ökonomisch bedingter Netzkulturen, in welcher Weise verschränken sich Unterhaltungs- und Konsumkulturen mit Netzkulturen. Inwiefern schlägt die Popularisierung von Connectivity (get connected) und die Individualisierung von Netzpräsenz (your personal homepage) auf die Rahmenbedingungen jeder Netzkunst durch? Läßt sich ein gegenkultureller Netzkunst- oder Community-Begriff aufrechterhalten, wenn Netzdiskurse immer mehr zu Warendiskursen werden (satisfy your lust)?

16:00 Uhr Reinhard Braun, MiDiHy, A - Andreas Broeckmann, transmediale Berlin, D:

"Welche Netze, welche Diskurse, welche Kunst?"

16:15 Uhr Verena Kuni, Kulturwissenschaftlerin, Frankfurt/Trier, D:

"Maschen oder Mehr? Netzwerke(n) als schöne Kunst betrachtet"

17:00 Uhr Climax Clan/ Action Bot Machinima, a re-emerge by Jahrmann & Moswitzer, Konsum Art-Server, Präsentation

17:45 Uhr Station Rose - Gary Danner & Elisa Rose, Frankfurt, D:

"Build a Page with a Cable", Präsentation, Performance

18:45 Uhr Panel mit allen TeilnehmerInnen an _transfer.net_

Moderation: Andreas Broeckmann

kuratiert von MiDiHy, A

>> http://1.ncc.mur.at/thema_transfer_aa.shtml

- net & literature

26. Oktober, ab 20:00 Uhr

Wie verhalten sich alte (physische) und neue (simulierte) Räume zueinander? Und zwar als

kulturelles Terrain. Wie kann in den neuen Räumen erzählt werden? Wie entwickeln sich darin Wirkkonstruktionen? Wovon handelt Anwesenheit unter solchen Bedingungen? Was heißt Öffentlichkeit und was wäre das Private unter solchen Bedingungen?

20:00 Uhr Dzevad Karahasan, BIH, Beat Mazenauer, CH:
"Erzählen in neuen Räumen"

21:30 Uhr Igor Markovic, CRO: "Interaktivlija and Beyond"

22:15 Uhr Thomas Ballhausen: "die flut - Möglichkeiten eines Einschreibprozesses"
Xaver Bayer, Julia Hadwiger, A, Präsentation und Debatte

23:00 Uhr Claus D. Volko, D: "hugi. The leading free international electronic magazin
be/dismag", Impulsstatement und Präsentation

23:30 Uhr Martin G. Wanko, A: "Upsites Revisited", Impulsstatement und Präsentation

kuratiert von Martin Krusche, A

>> http://1.ncc.mur.at/thema_literatur_aa.shtml



Abbildung 5 Dzevad Karahasan am 'medialen Podium' des ncc48
Foto: Wolfgang Reinisch

- net.relax
26. Oktober, ab 24:00 Uhr
cool vibes on the net

tonto - feron - reflector - reMI/Ritsch - Lepenik/Kaplan - Lackner/Posch... - Edda - tontoDJ

>> http://1.ncc.mur.at/thema_relax_aa.shtml

- net.art und net.summary
27. Oktober, ab 06:00 Uhr
Während der kreative Prozess von den Beschränkungen der Materie befreit ist, hängt er jedoch stark vom Arbeitsmedium ab. Ein allumfassendes technisches Wissen ist unumgänglich. Außerdem ist ein theoretisch programmatisches Verständnis für Netzzräume notwendig, womit die Techno-Ästhetik in ihrer Schärfe die höchsten Ansprüche stellt. Reichen die jetzigen Instrumente der diskursiven Foren (wie zum Beispiel Mailing Listen) aus, oder sollte man *Die Geburt der Netzgalerie* befürworten, welches jenes System der Macht beschreibt, das über Kunst und Nicht-Kunst entscheidet?

Durchleuchten der Notwendigkeit, einen produktiven und distributiven Apparat auszubauen, der das Netzkunstwerk umgeben soll (Sammler, Händler, Kuratoren, Kritiker, *ncc48* Organisatoren etc.).

Teilnehmer: Josephine Bosma, NL; Andreas Broeckmann, D; Katharina Gsöllpointner, A; Derrick de Kerckhove, CAN; Ulli Meybohm, D; Heath Bunting, GB; Geert Lovink, NL
Audience on Site and on Line

>> http://1.ncc.mur.at/thema_netart_aa.shtml

- Specials
INDISCHES BUFFET, Michael Kramer

GOODLOOK-DRUCKLOOK: going sub fashion and the net

NETWORKING STRATEGIES

Zeljko Blace, CRO; Walter van der Crujssen, D: "A workshop on networking strategies and collaborative projects" (a.net)

RADIO radio boot, Radio Helsinki

>> <http://helsinki.mur.at/>

3.5 ohne Titel

Ausstellung

anlässlich der Eröffnung der neuen Amtsräume der Abteilung Informationsmanagement der Stadt Graz

Eröffnung: Mittwoch, 21.03.2001, 16:00Uhr

Tag der offenen Tür: Donnerstag, 22.03.2001

Screenshots sind Momentaufnahmen dynamischer künstlerischer Prozesse zur analogen Kommunikation.

In der Ausstellung werden Screenshots von Projekten gezeigt, die im mur.at Netzwerk stattfinden. Sie geben lediglich einen kleinen Einblick in die seit nunmehr zwei Jahren kontinuierlich wachsende künstlerische Produktion auf mur.at.

Ergänzend zu den Screenshots gibt es Visitenkarten mit Angaben zu den Projekten als Einladung zur aktiven Auseinandersetzung mit den Produktionen auf mur.at.

Konzipiert und kuratiert von Ute Angeringer und Wolfgang Reinisch

3.6 Anhang

local task 2003 - net art

mur.at forderte im Jahr 2001 die lokale Szene mit einem call for entries auf, sich mit eigenen Projekten aus dem Bereich der Netzkunst und der Neuen Medien an local task zu beteiligen. Ziel von local task ist die Förderung der lokalen Szene über Projekte, die im Rahmen von Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas realisiert werden sollen.

In der Vorbereitungsphase wurden - auch um den technischen und inhaltlichen Rahmen zu vermitteln - einige Veranstaltungen durchgeführt: im Kompetenz Centrum fanden Kurse/ Workshops zu verschiedenen Themen statt, um einen engeren Kontakt zwischen ProgrammiererInnen und KünstlerInnen herzustellen (s. o.); des Weiteren präsentierten NetzkünstlerInnen anlässlich des *ncc48* ihre Arbeit (Eva Ursprung: 42, eine europäische netzbasierte KünstlerInnengruppe; cym: Existenz im Netz als Einzelwesen; Norbert Math: alien production, eine Grazer/Wiener KünstlerInnengruppe).

In der Folge wurden 22 Projekte eingereicht und von einer technischen Vorjury auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Aus den für durchführbar befundenen Projekten rekrutierten sich die Mitglieder eines Forums der NetzkünstlerInnen. Die Gründung eines solchen Forums erfolgte deshalb, weil die lokale Szene nicht von einem einzelnen Kurator bestimmt werden soll, andererseits mur.at nicht allein über

die ästhetische, künstlerische Bewertung der relevanten Projekte entscheiden möchte. Seine Funktion bestand darin, aus den Einreichungen ein Gesamtpaket zu schnüren, d.h. auch mögliche Synergien zwischen den Projekten zu finden, und generell über die Realisierung der Projekte zu entscheiden.

>> <http://graz2003.mur.at/>



Abbildung 6 'ncc48' chatroom
Foto: cym, 2001 10 26

4 Pressespiegel

NETZWERKKNOTEN WEST: Eröffnung.
mur.at - Verein zur Förderung von
Netzwerkkunst. KiG, Feuerbach-
gasse 25, Graz. 19 Uhr.
☎ 0 31 6/82 14 51-26

Abbildung 7
Kleine Zeitung, 2001 03 23

IM INTERNET

Ausbau der Grazer Netzwerkkunst

Seit 1998 gibt es mur.at, einen Zusammenschluss von Grazer Kunstinitiativen zum Aufbau eines Kunstnetzwerkes im Internet. Nun wurde die zweite Ausbauphase abgeschlossen und der neue Netzwerkknoten West im „KiG!-kultur-in-graz///“ eröffnet. Mit diesem nehmen fünf weitere Initiativen an mur.at teil, das nun 14 Mitglieder in Graz zählt. Noch heuer sollen weitere 10 dazustoßen. Info im Internet unter www.mur.at.

Abbildung 9
Kleine Zeitung, 2001 03 24

Kunstnetz auch am rechten Grazer Murufer

Fünf neue Links bei „mur.at“

Der 1998 gegründete Verein „mur.at“ strebt die Vernetzung von Kunstinitiativen im (gemeinsamen) virtuellen Raum an. Jetzt hat er mit dem Netzwerkknoten West auch das rechte Murufer „ver-linkt“.

Seine Aufgabe sieht „mur.at“ im Aufbau einer Internet-Infrastruktur für den Kunstbereich. Ein eigenes Kompetenzzentrum (in der ESC, Jakoninistraße 16) soll den Umgang mit neuen Medien fördern und Know-how vermit-

teln. Der neue Netzwerkknoten West ermöglicht es fünf weiteren Kunstinitiativen, sich an die Internetplattform „mur.at“ anzuschließen – <rotor>, IAC, „Kunst abseits vom Netz“, Splitterwerk und Wolfgang Reinisch. *MR*

Abbildung 10
Neue Kronen Zeitung, 2001 03 25

Graz: „mur.at“ sorgt für Medienkünstler

Die Kompetenz im Netz

Seit drei Jahren bietet der Grazer Verein „mur.at“ Möglichkeiten für Netzwerkkünstler. Von den 2003-Verantwortlichen beauftragt, motivieren die Computer-Künstler nun die heimische Szene zur Mitarbeit im Rahmen der „medienplattform 2003 im kunsthaus“.

„Local Task 2003 – Net Art“, so der offizielle Titel der regionalen Initiative für Neue Medien, soll die Grazer Netzwerkkünstler zu eigenen Projekten anspornen, die über das Jahr 2003 hinaus reichen. Einziger Ha-

ken: Für diese doch beachtliche Aufgabe stehen den „mur.at“-Aktivisten lächerlich anmutende zwei Millionen Schilling zur Verfügung. Wie überhaupt die gesamte (auch internationale) Medienkunst, der man doch ein gewisses Zukunftspotential nachsagt, mit elf Millionen Schilling im Grazer Kulturstadtjahr auskommen muss. „Wir sehen diese zwei Millionen Schilling als Impuls für die Grazer Szene“, bemüht Winfried Ritsch vom Verein „mur.at“ den Positivaspekt.

Bis 31. Oktober können die Projekte, die einen Bezug zur lokalen Szene aufweisen müssen, in elektronischer Form eingereicht werden. „mur.at“ bietet mit seinem Kompetenz-Centrum die nötige Infrastruktur und auch den Raum, um gemeinsam an Netzwerkkunstwerken zu arbeiten. Die Auswahl wird dann von einem Forum, bestehend aus Künstlern, die Projekte beisteuern wollen, getroffen. Eine Präsentation erfolgt im Herbst 2003 im Dom im Berg und in den bis dahin vorhandenen Teilen des Kunsthauses. Informationen: <http://graz2003.mur.at/> *Michaela Reichart*



2002-07-27
18:11:47

NACHRICHTEN	SPORT	FREIZEIT	ANZEIGEN	MEINE KLEINE	ARCHIV
Ausgabe Steiermark		Ausgabe Kärnten		Ausgabe Wien	

STEIERMARK	Kultur	2001-07-13	ARTIKEL
------------	--------	------------	---------

- [Titelseite](#)
- [Steiermark](#)
- [Inlandspolitik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Hintergrund](#)
- [Chronik](#)
- [International](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Sport](#)
- [Menschen](#)
- [Kultur](#)
- [Panorama](#)

[Steiermark-Magazin](#)
[Region.Graz](#)

[Auto & Motor](#)
[Fernsehen](#)
[Volksmusik](#)
[Wird & Wohnen](#)

[Aviso](#)
[Börse](#)
[Dagobert](#)
[Leserbriefe](#)
[Service](#)

INTERNET-PLATTFORM: 2003 im Zeichen der Netzkultur

[->> drucken](#)
[->> senden](#)

Graz. - "LOCAL TASK 2003 - NET ART" heißt das Projekt der Grazer Internetplattform "mur.at". Sie sieht sich als Verein zur Förderung von Netzwerkkunst. Die lokale Szene - "local entries" - wird aufgefordert, sich mit eigenen Projekten aus dem Bereich der Netzkunst und der Neuen Medien zu beteiligen, die der Öffentlichkeit im Rahmen von "Graz Kulturhauptstadt 2003" präsentiert werden sollen.

Die für alle Realisierungen nur ein Gesamtbudget von zwei Millionen \$ zur Verfügung steht, strebt das "Competenz Centrum" von mur.at eine Zusammenarbeit der Künstler an und stellt die eigene Infrastruktur zu Verfügung. Bis jetzt gibt es 14 "Knoten", die diese Plattform nutzen, und über 100 Teilnehmer, die so den Weg ins Internet gefunden haben. Auf Transparenz der Auswahl und Finanzierung wird besonderer Wert gelegt.

Bis zum 31. Oktober haben nur Künstler, die mit der Grazer Szene vertraut sind, Zeit, sich innovative Projekte einfallen zu lassen. Ab 1. November erfolgt die Vorprüfung durch den mur.at-Vorstand und Reinhold Urban auf technische und damit verbundene finanzielle Machbarkeit, einschließlich qualitativer Vorauswahl. Letztlich liegt die Entscheidung auch bei Kriesche/Gründler, den Organisatoren dieses Online-Projektes. Die Auswahl trifft dann mur.at gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern.

Das Forum soll über 2003 hinaus weiter bestehen und Teil der Medienplattform 2003 werden.

SH

Anmeldung im Netz unter:
<http://graz2003.mur.at>

[Wirtmarkt](#)

[Gästebuch](#)

[Über uns](#)

[GRemap](#)

Abbildung 11
Kleine Zeitung, 2001 07 13

ARCHIV

- [Schnellsuche](#)
- [Profisuche](#)
- Blättern in allen Ausgaben der Kleinen Zeitung [nach Datum](#) [nach Ressort](#)
- [Hilfe](#)

ANDERE SUCHE

- [Autos](#)
- [Flohmarkt](#)
- [Homespages](#)
- [Immobilien](#)
- [Jobangebote](#)
- [Rechnungs](#)
- [Veranstaltungen](#)

Theorie & Symposien

30.09.01, 14:12

Spannendes bietet der herbst im **interdisziplinären Bereich an Symposien, Vorträgen und einem Marathon**. Finden Sie hier einen kleinen Überblick, was Sie erwartet.

GENFORSCHUNG "Genpool, Menschenpark, Freizeitkörper". Vorträge und Diskussionen zur Biopolitik. Mittlerweile ist die Genforschung in aller Munde. Mit ihr auch Diskussionen über Analyse und Manipulation genetischen Materials, bis hin zu scheinbar banalen Geschlechtsbestimmung eines Ungeborenen, Impfung gegen Krebs oder maßgeschneiderte Ersatzorgane. Moralische, ethische und philosophische Auseinandersetzungen bleiben da nicht aus. [Mehr Info](#).

MUSIK UND BILD "Techno-Visionen". Ausgangspunkt dieses Symposiums ist die Spezifik der neuen Musik und der sie begleitenden Bildebenen. Fragen tun sich auf nach den gestalterischen Mustern und ihrer Übertragbarkeit von der Sound Ebene in andere Bereiche, wie auch die Erkennbarkeit von Überschneidungen ehemals getrennter medialer Bereiche. Im Vorfeld finden dazu Konzerte und Installationen statt. [Mehr Info](#).

MUSIK UND ÄSTHETIK "Die falsche Wut über den Verlust des Groschens". Ein Musiksymposion über die aktuelle Mischung des Ästhetischen als existenzial menschlichen Daseins. Konzeptler Otto Kolleritsch versteht das Symposion als konstruktive Kampfansage. Die Form des Symposions soll plakativen **Aussagen vorbeugen, dafür aber "um so subtiler am Nerv beißen"**. [Mehr Info](#).

NETZWERK "tcp: 48 netART community congress". Veranstalter mur.at, Verein zur Förderung von Netzwerkkunst steht mit einem Team von ExpertInnen 48 Stunden für Fragen aller Art rund ums Netz zur Verfügung. Motto ist: "FAQ - Frequently asked Question Marathon". Eine Fülle an Präsentationen, Statements, Diskussionen, Arbeitskreisen und Workshops runden das Programm ab. [Mehr Info](#).

ARCHITEKTUR "Zeit als Wert- und Bewertungskriterium von Architektur". Das Symposium des Haus der Architektur beschäftigt sich mit Themen rund um die Zeit, Architektur und Medien. Unter dem Motto "Architektur als Ankerpunkt im dynamischen System". [Mehr Info](#).

Ein weiteres Architektur-Symposion vom HDA beschäftigt sich mit der "Perfekten Location". Zur Entstehung und Gestaltung medial generierter Architekturen, samt Labor. [Mehr Info](#).

DIESEN ARTIKEL

- [>>>drucken](#)
- [>>>senden](#)



2002-05-27
18:15:41

NACHRICHTEN	SPORT	FREIZEIT	ANZEIGEN	MEINE KLEINE	ARCHIV
Angabe Steiermark		Angabe Kleinze		Anzeigenservice	

STEIERMARK	Kultur	2001-12-04	ARTIKEL
------------	--------	------------	---------

- [Titelseite](#)
- [Steiermark](#)
- [Inlandspolitik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Hintergrund](#)
- [Chronik](#)
- [International](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Sport](#)
- [Menschen](#)
- [Kultur](#)
- [Panorama](#)

- [Landespolitik](#)
- [Region Ennstal](#)
- [Region Graz](#)
- [Region](#)
- [Hartbergerland](#)
- [Region Leoben](#)
- [Region Murtal](#)
- [Region Mürztal](#)
- [Region Süd. S.](#)
- [Südwest](#)
- [Region](#)
- [Südoststeier](#)
- [Region Weiz](#)
- [Region](#)
- [Weststeier](#)

[Fernsehen](#)

- [Anzeige](#)
- [Beratung](#)
- [Anzeigen](#)
- [Service](#)

Rund um die Uhr

Die Grazer "net community" setzt Akzente. Richtung 2003 und natürlich darüber hinaus.

48 Stunden nonstop dauerte unlängst ein Grazer "net community"-Kongress im Dom im Berg, der sich neben dem untypischen Veranstaltungsformat durch starke internationale Ausrichtung auszeichnete.

Von unterschiedlichen Gruppen konzipierte Blöcke ließen Besucher und Vortragende wie Autor David Kashusan, die Theoretiker Katharina Geiselpointner, Igor Markovic und Andrea Broeckmann zwei Tage lang nicht zur Ruhe kommen. Andererseits fackelten Beiträge mitschaltender Teilnehmer aus aller Welt, wie etwa des Amerikaners Richard Stallmann, Vordenker der "Open Source"-Bewegung, über die Schirme.

"net48", so der Titel, kann als Testballon für weitere Vorhaben einer im Netzwerk mur.at organisierten Grazer Netzkunstszene gelten. Wichtig dabei - so mur.at-Präsident Winfried Ritsch - organisatorisch und strukturell "netgemäß" zu agieren, etwa vom hierarchischen Kuratierungsprinzip abzukommen.

Weitere Akzente setzt ein bereits angekündigtes, mit zwei Millionen Schilling dotiertes Graz-2003-Projekt. Mit dem einerseits künstlerische Netzprojekte unterstützt werden sollen, andererseits auch Vorarbeiten für die "Medienplattform" geleistet werden, die von und mit mur.at ab Mitte 2003 im Kunsthaus installiert werden soll. Wie Medienkunstveteran Richard Kriesche bei der Präsentation betonte, führt dieses nachhaltige Projekt nicht nur zur Verankerung der Grazer Medien- und Netzkunst im Kunsthau, sondern gibt lokalen Künstlern endlich auch Möglichkeit, sich vor Ort weiterzuentwickeln.

Herwig G. Höller

mur.at im Internet: <http://mur.at>

[Webmaster](#) [Gästebuch](#) [Über uns](#) [Sitemap](#)

©2002 Kleine Zeitung - [Datenschutz](#)

Abbildung 13

Kleine Zeitung, 2001 12 04



48 Stunden in virtuellen Räumen

[2001-10-25 08:48:23]

Graz: "net48"-Kongress der Netzkunst im Dom im Berg

Ein solches Programm bietet "net48", ein Kongress der Netzkunst im Rahmen des "virtuellen Herbstes" im Grazer Dom im Berg. Von heute, Donnerstag, 12 Uhr, bis zum Samstag werden 48 Stunden lang Informationen, Reflexion, Diskussion und Dokumentarion zur Internetkunst auf die Internetseiten abgerufen.

Bei Ablauf des Programms bietet "net48", ein Kongress der Netzkunst im Rahmen des "virtuellen Herbstes" im Grazer Dom im Berg. Von heute, Donnerstag, 12 Uhr, bis zum Samstag werden 48 Stunden lang Informationen, Reflexion, Diskussion und Dokumentarion zur Internetkunst auf die Internetseiten abgerufen.

Das Hauptanliegen sind die "open source"-Modelle, bei denen es sich um gemeinsame im Netz entwickelte Programme handelt. Auch die Kommunikation, neue kulturelle Nachbarschaften, Aufhängenprojekte, neue Räume im Netz und die Geschichte und Entwicklung des Internets werden untersucht.

Das Hauptanliegen sind die "open source"-Modelle, bei denen es sich um gemeinsame im Netz entwickelte Programme handelt. Auch die Kommunikation, neue kulturelle Nachbarschaften, Aufhängenprojekte, neue Räume im Netz und die Geschichte und Entwicklung des Internets werden untersucht.

Das Hauptanliegen sind die "open source"-Modelle, bei denen es sich um gemeinsame im Netz entwickelte Programme handelt. Auch die Kommunikation, neue kulturelle Nachbarschaften, Aufhängenprojekte, neue Räume im Netz und die Geschichte und Entwicklung des Internets werden untersucht.

Das Hauptanliegen sind die "open source"-Modelle, bei denen es sich um gemeinsame im Netz entwickelte Programme handelt. Auch die Kommunikation, neue kulturelle Nachbarschaften, Aufhängenprojekte, neue Räume im Netz und die Geschichte und Entwicklung des Internets werden untersucht.



Abbildung 14

Neue Kronen Zeitung, 2001 10 25



- NACHRICHTEN
- SPORT
- FREIZEIT
- ANZEIGEN
- MEINE KLEINE
- ARCHIV



FREIZEIT | INFO

localbaak 2003 - netArt



Vortragsreihe

Vortragsreihe im colobar: 8.-13. Oktober 2001
 im Rahmen des "localbaak 2003 - netArt"
 1. Technischen Kurse / Vorträge: Mo-Fr 8.10.-12.10.
 2. Community-bildende Websites: dieESC Sa 13.10.
 3. Vorstellung aktiver Grazer Netzkünstler im Rahmen des noc40 (noc.mur.at)

dienstag, 9.10., 19.00
 Rupert Kittinger: "computer sicherheit, kryptographie"

mittwoch, 10.10., 19.00
 seppo grundler: "daten/geraetsimmanente sounds mit low budget miteln"

donnerstag, 11.10., 16.00/19.00
 lu zeininger, hannes zmoelnig: "pd - echtzeit sound und image, live video-bearbeitung"

freitag, 12.10., 14.00
 jaromil: "mpg-streaming mit muse"

samstag, 13.10., 19.30
 claudia möller, tobi schäfer, orf webdesignern (helma.org, orf.on, taxiorange, tmt), piefka 3000 (p3k.org)
 "community-bildende websites" (weblogging, helma, orf.orf)

Wer Lust bekommen hat auf noch mehr information, der hat im Laufe des steirischen herbst bei der Veranstaltung netART Gelegenheit dazu.

Adresse: Kompetenzzentrum mur.at, Jakoministraße 16/11, 8010 Graz

Termine: 08.10.2001 19:00 - 13.10.2001 21:30

Informationen: [Reini Urban](#)

Preis: Eintritt frei

Links: [2003 im Internet](#)

[zurück](#)

SUCHE

- STEIERMARK [>>> GO](#)
- KÄRNTEN [>>> GO](#)
- STICHWORT

[>>> GO](#)

ORT: [>>> GO](#)

USER-TIPP

"Neul Natürliche-Schönheit"
 Natürliche Kosmetik, Bad und Körperpflege sowie Molkedrinkes zu entschlacken Beratung per Telefon, jede...
 Frau Steiger

[weiteren Tipps](#)
[Tipp abgeben](#)

SERVICE

- [Mein Freizeit-Abo](#)
- [Tickets bestellen](#)

WETTER

- [Steiermark](#)
- [Kärnten](#)
- [in den Regionen](#)

HOROSKOP

- [Tageshoroskop](#)
- [Einhoroskop](#)



EVENTS

Alle

- Heute
- Morgen
- Wochenende

[Detaillierte Suche](#)

WELLNESS



- Gesund und fit durch den Frühling!
- Radfahren
- Fitness-Center
- Freibäder
- Hallenbäder
- Themen
- Kräuterplaner Weidinger

AUSFLÜGE

- Wandern
- Schlösser & Burgen
- Themenstraßen
- Seilbahnen

KULTUR

- Galerien
- Museen
- Theater

KULINARIX

- Dagoberts Rezepte
- Steirische Buschenschanken

Abbildung 15
 Kleine Zeitung online, ohne Datumsangabe



- NACHRICHTEN
- SPORT
- FREIZEIT
- ANZEIGEN
- MFRNF KLEINE
- ARCHIV



EVENTS

Alle

- » Heute
- » Morgen
- » Wochenende

»»» Detaillierte Suche

WELLNESS



- » "Grund und fit durch den Frühling!"
- » Radfahren
- » Fitness-Center
- » Freibäder
- » Hallenbäder
- » Thermen
- » Kräuterplaner Weidinger

AUSFLÜGE

- » Wandern
- » Schlösser & Burgen
- » Themenstraßen
- » Seilbahnen

KULTUR

- » Galerien
- » Museen
- » Theater

KULINARIX

- » Degoberts Rezepte
- » Steirische Buschenschanken

FREIZEIT | INFO

**netART community congress
Symposium
steirischer herbst 2001**

Eine Veranstaltung von mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst in Kooperation mit dem FH-Joanneum, Studiengang Design. Schon vorher kann man sich auf einige Themen im Kompetenzzentrum von mur.at einstimmen [localtask 2002](#).

Themen: open source, free software, net communication, net art, net basics, neighbour.net, net.alias, net.space, net&literature, net.relax

- TeilnehmerInnen:**
- Josephine Bosma (NL)
 - Andreas Broekmann (D)
 - Katharina Gsoellpointner (A)
 - Derrick de Kerckhove (CDN)
 - Uli Mayschak (D)
 - Gerry Danher (A/C)
 - Maria Engel (CH)
 - Gerhard Greiner (A)
 - Margarete Jahrmann (A)
 - Jerom!
 - Doevad Karahasan (BIH)
 - Verena Kunt (D)
 - Beat Mazonauer (CH)
 - Max Moewitzer (A)
 - Elika Rose (A/D)
 - Willi Stadler (A)
 - Richard Stallman (USA)
- Mitglieder lokaler, nationaler, benachbarter und internationaler Netcommunity-Szenen:
University of Toronto, Lafayette College
Easton, Pennsylvania

» Mehr Info zu Theorie und Symposium.

Adresse: [Dom im Berg](#)
Schloßbergplatz,
8010 Graz

Termine: 25.10.2001 12:00 -
27.10.2001 12:00

Informationen: [steirischer herbst](#), Tel:
(0318) 81 60 07

Links: [Info zum Symposium im Internet](#)
[Der steirische herbst im Netz](#)
[Kleine Zeitung Online special im Netz](#)

»»» zurück

SUCHE

» STEIERMARK [»»» GO](#)

» KÄRNTEN [»»» GO](#)

» STICHWORT

» ORT:

[»»» GO](#)

USER-TIPP

"Neu! Natürliche-Schönheit"
Natürliche Kosmetik, Bad und Körperpflege sowie Massage- und Wellnessdrinks zu entschlacken. Beratung per Telefon, jede...
Frau Steiger

[»»» weitere Tipps](#)
[»»» Tipp abgeben](#)

SERVICE

- [»»» Mein Freizeit-Abg](#)
- [»»» Tickets bestellen](#)

WETTER

- [»»» Steiermark](#)
- [»»» Kärnten](#)
- [»»» In den Regionen](#)

WORTSKOPF

- [»»» Tagesshoroskop](#)
- [»»» Flirtoroskop](#)



[Webmaster](#)

[Gästebuch](#)

[Über uns](#)

[Sitemap](#)

©2002 Kleine Zeitung - [Datenschutz](#)

Abbildung 16
Kleine Zeitung online, ohne Datumsangabe

5 Kontakt

mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst

Leitnergasse 7, A-8010 Graz

Email: verein@mur.at

Tel./Fax: ++43 (0)316 821451/26

Url: <http://mur.at/>

Bürozeiten: Mittwoch bis Freitag von 9.00 bis 15.00 und nach telefonischer Vereinbarung.

Vorstand

Präsident

Ao. Univ.Prof. DI Winfried Ritsch

Email: ritsch@algo.mur.at

Vizepräsidentin

Reni Hofmüller

Email: reni@mur.at

Kassier

DI Wolfgang Reinisch

Email: info@reinisch.at

MitarbeiterInnen

Netzwerkadministration

Jogi Hofmüller

Email: jogi@mur.at

Technik

Ludwig Zeininger

Email: lu@mur.at

Vorstandsassistentz (ab 2001 11)

Dr. Kerstin Braun

Email: kerstin@mur.at

Vorstandsassistentz (bis 2001 10)

Dr. Helene Zand

Email: zand@mur.at



Abbildung 17 ohne Titel
Ausstellung in den Amtsräumen der Abteilung Informationsmanagement der Stadt Graz
Foto: Heimo Binder

6 Das mur.at - Netz

6.1 Standleitungsknoten von mur.at - Ordentliche Mitglieder

Das Netzwerk von mur.at wurde im Jahre 2001 um zwölf Standleitungen erweitert. Mit Stand Dezember 2001 umfasste es insgesamt 18 Standleitungen, davon bildet eine Standleitung seit Dezember 1999 die Verbindung zum ACOnet über einen uplink zum GUIX - dem Grazer University-Internet Exchange. Nach einem Ausbau des Netzes im Jänner 2001 sind die Standleitungen über 2 Knoten (Knoten Ost und Knoten West) miteinander verbunden.

>> <http://content.mur.at/>

Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark

Email: pavel@mur.at

Das vergessene Dorf

Url: <http://dvd.mur.at/>

Email: kavn@mur.at

Dom im Berg

Url: <http://www.buehnen-graz.com/>

Email: pspringer@buehnen-graz.com

ESC - Verein für Extrem Subversive Cultur

Url: <http://esc.mur.at/>

Email: esc@mur.at

Forum Stadtpark

Url: <http://forum.mur.at/>

Email: forum@mur.at

Grazer Kunstverein

Url: <http://www.grazerkunstverein.org/>

Email: office@grazerkunstverein.org

Intrapool.Austria.Communication

Url: <http://iac.artcontemporary.at/>

Email: k.strobl@iac.artcontemporary.at

KIG! - Kultur in Graz

Url: <http://kig.mur.at/>

Email: anita@mur.at

Klangatelier Algorythmics

Url: <http://algo.mur.at/>

Email: ritsch@algo.mur.at

MiDiHy Productions

Url: <http://midihy.mur.at/>

Email: midihy@mur.at

ortlos architects

Url: <http://www.ortlos.com/>

Email: office@ortlos.com

Radio Helsinki

Url: <http://helsinki.mur.at/>

Email: helsinki@helsinki.mur.at

Reinisch Wolfgang

Email: info@reinisch.at

< rotor > association for contemporary art

Email: rotor@mur.at

Splitterwerk

Url: <http://www.splitterwerk.at/>

Email: splitterwerk@splitterwerk.at

Stadlober

Email: berndsonn@yahoo.com

tv.mur.at

Url: <http://tv.mur.at/>

Email: rurban@xarch.tu-graz.ac.at
Werkstadt Graz
Url: <http://werkstadt.at/>
Email: werkstadt@mur.at

6.2 Außerordentliche Mitglieder und Projekte

Seit der Inbetriebnahme der ersten Backbone-Leitungen Ende 1999 besteht ein ungebrochen großes Interesse seitens der Kunstinitiativen. Zusätzlich zu den mit einer Standleitung versorgten Initiativen nutzten im Jahr 2001 über 150 weitere Gruppen und Projekte über die Grenze Österreichs hinausgehend die Internetservices von mur.at, entweder am zentralen Server oder indirekt über einen der 18 Knoten. Einige Hundert UserInnen nutzen die Services, die von mur.at zentral angeboten werden.

Aktuelle Kunst in Graz

Url: <http://www.aktuellekunst-graz.at/>

ales

Url: <http://ales.mur.at/>

alien productions

Url: <http://alien.mur.at/>

Andrea Schmidt

Url: <http://lemke.mur.at/>

Atelier Avant

Url: <http://avant.mur.at/>

THE BAODO GROUP

Url: <http://baodo.mur.at/>

Blimp - Filmmagazin

Url: <http://blimp.mur.at/>

BLOOM 05

Url: <http://bloom05.com/>

Boutique Meteor

Url: <http://boutiquemeteor.at/>

celery's_the juice bar

Url: <http://celerys.mur.at/>

Cloed Baumgartner

Url: <http://cloed.mur.at/>

crew8020

Url: <http://crew8020.mur.at/>

CROPfm - The FLEXXIBLE radio show

Url: <http://cropfm.mur.at/>

cym at

Url: <http://cym.mur.at/>

Das [meta]projekt

Url: <http://meta.mur.at/>

Das Kulturlabor

Url: <http://kulturlabor.at/>

Das Plagiat

Url: <http://plagi.at/>

die andere saite

Url: <http://saite.mur.at/>

djane teutonia

Url: <http://teutonia.mur.at/>

D-I-N-A digital is not analog

Url: <http://d-i-n-a.net/>

diverse Radioprojekte

Url: <http://radio.mur.at/>

Debian ftp Mirror

Url: <http://debian.mur.at/>

doing by hands, looking by feet

Url: <http://handbyfeet.mur.at/>

elektro

Url: <http://elektro.mur.at/>

elektrochemisches environment window

Url: <http://window.mur.at/>

emigraphia

Url: <http://emigraphia.mur.at/>

Eva Ursprung

Url: <http://ursprung.mur.at/>

exundhopp - Drogenberatungsstelle Dornbirn

Url: <http://exundhopp.at/>

fließtext

Url: <http://www.mur.at/fliesstext/>

Fond

Url: <http://fond.mur.at/>

forum::fuer::umlaeute

Url: <http://umlaeute.mur.at/>

FreeZeBe ORGANISATION

Url: <http://freezebe.org/>

hand off

Url: <http://handoff.mur.at/>

Heribert Hirschmann

Url: <http://hirschmann.mur.at/>

hEXPO - International Festival of Self Organizing Cultural Forms

Url: <http://hexpo.mur.at/>

hightech/lowtech

Url: <http://forum.mur.at/highlow/>

IG Kultur Vorarlberg

Url: <http://igkultur-vbg.at/>

Jean Baptiste Fouda

Url: <http://jeanbaptiste.mur.at/>

Josef Klammer

Url: <http://klammer.mur.at/>

KaRaSu - Museum of Modern Crime

Url: <http://karasu.mur.at/>

Kartell Graz

Url: <http://kartell.mur.at/>

Klaus Lang

Url: <http://klang.mur.at/>

Kulturverein Transmitter Hohenems

Url: <http://transmitter.at/>

Kunst://Abseits vom Netz

Url: <http://kavn.mur.at/>

Künstlergruppe CROP

Url: <http://crop.mur.at/>

Künstlerinnengruppe 42

Url: <http://www.mur.at/42/>

Label tonto

Url: <http://tonto.mur.at/>

LAN-Party-Lovers

Url: <http://party.mur.at/>

Ludwig Zeininger

Url: <http://lu.mur.at/>

Martin Schemitsch

Url: <http://martinland.mur.at/>

med-user

Url: <http://www.med-user.net/>

Netzwerk Stadt Mostar

Url: <http://neretva.net/>

noton

Url: <http://noton.mur.at/>

Nuoc Mam Dirndln

Url: <http://www.mur.at/nmdirndln/>

odzak media (Medienklasse in Odzak)

Url: <http://odzakmedia.mur.at/>

Parallelinfo

Url: <http://parallelinfo.mur.at/>

Peter Ablinger

Url: <http://ablinger.mur.at/>

pingscape

Url: <http://pingscape.mur.at/>

Proton, das Freie Radio

Url: <http://radioproton.at/>

PUBLI© DOMAIN 3. Österreichische Triennale zur Fotografie

Url: <http://fototriennale.mur.at/>

Radio AGORA

Url: <http://agora.mur.at/>

radyosel

Url: <http://radyosel.mur.at/>

rat

Url: <http://rat.mur.at/>

the artists page of renatn & michael

Url: <http://remi.mur.at/>

Restaurant Teranga

Url: <http://teranga.mur.at/>

Rhizom

Url: <http://rhizom.mur.at/>

shark

Url: <http://shark.mur.at/>

Simon Pichler

Url: <http://simonpichler.mur.at/>

sofa23

Url: <http://sofa23.mur.at/>

Stockwerkjazz

Url: <http://stockwerkjazz.mur.at/>

streams on mur.at

Url: <http://mp3.mur.at/>

Styrian Soul Supply

Url: <http://sss.mur.at/>

TaO!-ensemble

Url: <http://tao-ensemble.com/>

TaO - Theater am Ortweinplatz

Url: <http://theateramortweinplatz.mur.at/>

The base

Url: <http://thebase.mur.at/>

Verein ELF junge Literatur

Url: <http://elf.mur.at/>

Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik

Url: <http://vnm.mur.at/>

Verwoehnte Koerper

Url: <http://koerper.mur.at/>

Virtueller Treffpunkt ignorama

Url: <http://ignorama.at/>

W.A.S. - Women's Art Support

Url: <http://www.mur.at/was/>

Werkraum

Url: <http://www.mur.at/~werkraum/>

ZEITVERTRIEB, Verlag für Musik

Url: <http://zeitvertrieb.mur.at/>

ZLAN

Url: <http://zlan.mur.at/>

6.3 Aktueller Netzplan

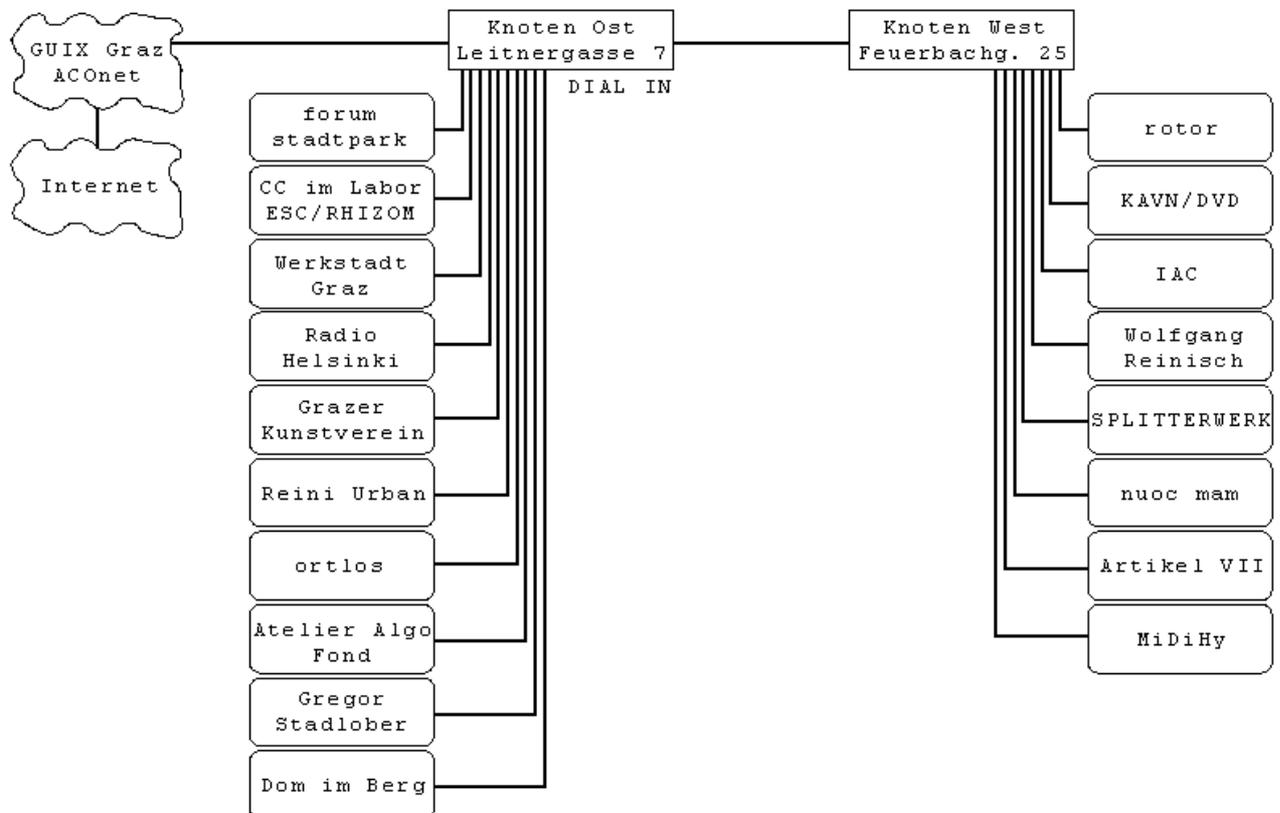


Abbildung 18 Netzwerkplan Stand 2001 12

7 Finanzbericht

7.1 Förderungen 2001

Im Jahr 2001 konnte mur.at durch Förderungen von Bundeskanzleramt, Land Steiermark und Stadt Graz über eine Summe in der Höhe von 1.650.000 ATS verfügen.

Bundeskanzleramt	750.000 ATS
Stadt Graz	650.000 ATS
Land Steiermark	250.000 ATS
Gesamtsumme	1.650.000 ATS

Tabelle 1 Förderungen

7.2 Zur Verfügung stehende Summe und Ausgaben

Der insgesamt für das Jahr 2001 zur Verfügung stehenden Summe von 2.040.206,52 ATS (zusammengesetzt aus der Restsumme der Förderungen für 2000, den Förderungen für das Jahr 2001, Geldern von privaten Sponsoren, Kursgebühren, sowie Mietrücküberweisungen für die Überlassung von Büroräumen) stehen Ausgaben in der Höhe von 1.842.208,33 ATS gegenüber. Das Jahr 2001 wurde daher mit einem Budgetplus in der Höhe von 197.998,19 ATS abgeschlossen. Diese Summe benötigte mur.at, um den laufenden Betrieb bis zum Einlangen der ersten Fördersummen für das Jahr 2002 aufrechtzuerhalten.

Zur Verfügung stehende Summe	2.040.206,52 ATS
Ausgaben	1.842.208,33 ATS
Endstand	197.998,19 ATS

Tabelle 2 Einnahmen - Ausgaben

7.3 Ausgaben 2001

Die Ausgaben für das Jahr 2001 verteilen sich auf folgende Kostenstellen:

Die Fixkosten (bestehend aus den Kosten für Bürobetrieb, Internetanbindung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit) beliefen sich auf 830.348,91 ATS.

Die Investitionskosten (betreffend die Kosten für Knoten und Neuanschaffungen) beliefen sich auf 457.937,37 ATS.

Die Kosten für Projekte beliefen sich auf 553.922,05 ATS.

Bürobetrieb	90.844,16 ATS
Internetanbindung	163.995,20 ATS
Personalkosten	506.100,45 ATS
Öffentlichkeitsarbeit	69.409,10 ATS
Knoten	383.602,80 ATS
Neuanschaffung	74.334,57 ATS
Projektentwicklung	103.800,00 ATS
Competenz Centrum	30.065,30 ATS
ncc48	420.056,75 ATS

Tabelle 3 Ausgaben

Anmerkung: Die endgültige Endabrechnung des *ncc48 - netART community congress*, die sich bis ins Jahr 2002 hineinzieht, zeigt, dass der Kongress insgesamt 436.245,61 ATS gekostet hat; private Sponsoren unterstützten die Veranstaltung mit 30.000,-- ATS.

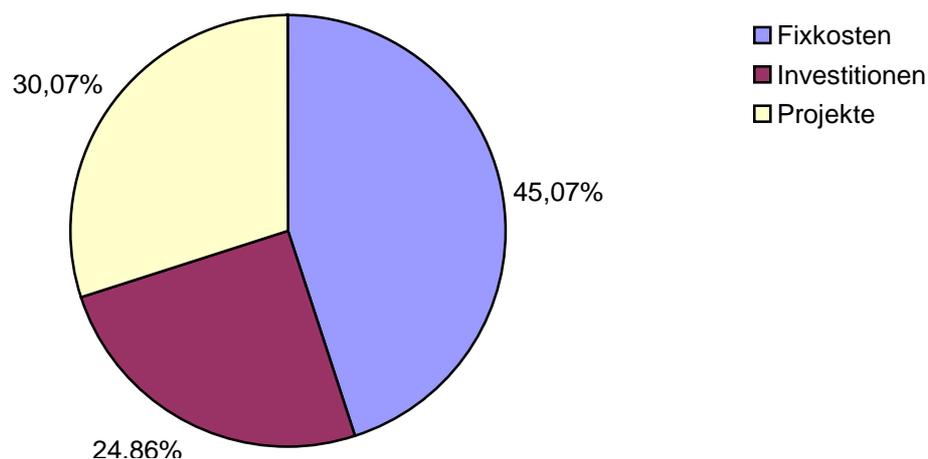


Tabelle 4 Aufteilung der Ausgaben

7.4 Eigenleistungen 2002

Um die Kosten des Netzwerkes möglichst gering zu halten, wurden auch im Jahr 2001 von den Mitgliedern und dem Vorstand von mur.at viele Aufgabenbereiche im Rahmen von Eigenleistungen durchgeführt.

Kosten	Was	h/M/ Knoten/ Person	angenommen er Stundenlohn bzw. Monatsmiete	Betriebs- monate	gesamt
Bürobetrieb	Vereinführung 3 Personen	40	250,-- ATS	36	360.000,-- ATS
Internetanbindung	Netzwerkbetreuung durch die 19 Mitglieder	20	250,-- ATS	177	885.000,-- ATS
Internetanbindung	Monatliche Miete der Datenleitung		900,-- ATS	177	159.300,-- ATS
Internetanbindung	Serverräume		500,-- ATS	177	88.500,-- ATS
Öffentlichkeitsarbeit	Organisation und Räume der board-meetings		2.000,-- ATS	4	8.000,-- ATS
F_Internetanbindung	Netzwerk- und Strukturplanung	10	250,-- ATS	22	55.000,-- ATS
gesamt					1.555.800,-- ATS

Tabelle 5 Eigenleistungen

7.5 Gesamtkosten 2001

Die Gesamtkosten - Ausgaben und Eigenleistungen - beliefen sich für das Netzwerk mur.at im Jahr 2001 auf insgesamt 3.398.008,33 ATS.

Eigenleistung	1.555.800,00 ATS
Ausgaben	1.842.208,33 ATS
Gesamt	3.398.008,33 ATS

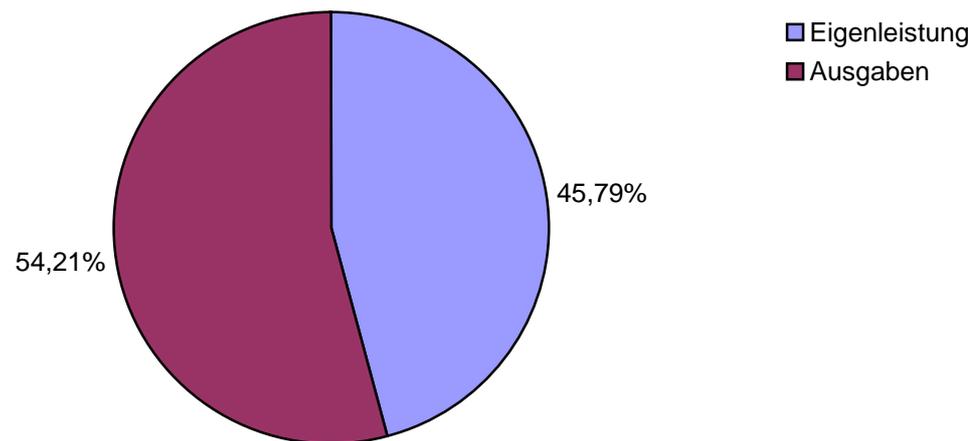


Tabelle 6 Aufteilung der Gesamtkosten

8 Technischer Bericht

Aus rein technischer Sicht läßt sich das Jahr 2001 in drei große Themen unterteilen, die im Folgenden genauer betrachtet werden: Netzwerkausbau, Sicherheit und Stabilität.

8.1 Netzwerkausbau

Auch im vergangenen Jahr wurden neue Knoten an das Netzwerk angeschlossen. Der Ausbau erfolgte im Großen und Ganzen in zwei Schritten. Am ersten Februar ging der Knoten West in Betrieb und somit faßte mur.at erstmals am rechten Murufer Fuß. Gleich zu Beginn wurden sechs Einrichtungen über den Knoten West an das Netz von mur.at angeschlossen, wobei eine davon (KiG!) den Knoten selbst beherbergt. Im Laufe des gesamten Jahres wurden insgesamt zwölf (12) Einrichtungen via Standleitung an das Netzwerk von mur.at angebunden. Chronologisch geordnet waren das:

- KiG! - Knoten West
- Das vergessene Dorf
- Wolfgang Reinisch
- Galerie IAC
- Splitterwerk
- <rotor> - association for contemporary art
- ortlos architects
- tv.mur.at
- Dom im Berg
- Midihy
- Artikel VII
- Gregor Stadlober

Spätestens ab dem Herbst wurde klar, daß die Kapazität des Uplinks von mur.at zum ACOnet spätestens im Laufe des Jahres 2002 nicht mehr ausreichen wird. Daher begannen schon im Spätsommer die Planungsarbeiten für den Umbau des Uplinks auf Lichtwellenleiter (LWL) und den damit verbundenen Umzug des zentralen Knotens.

Ausschlaggebend für diese Annahme waren drei Gründe:

- Die regelmäßigen Berichte über Bandbreitennutzung in Verbindung mit den üblichen Wachstumsannahmen (also Verdoppelung des Bandbreitenbedarfs alle vier bis sechs Monate; Details im Kapitel Statistik).
- Die steigende Anzahl an Knoten, UserInnen und Einrichtungen, die mur.at nutzen und die damit einhergehende steigende Nachfrage an Bandbreite.
- Der erwartete Bedarf an Übertragungskapazität durch Projekte für das Kulturhauptstadtjahr 2003; einerseits durch eigene Projekte, die mur.at im Auftrag von 2003 durchführt, andererseits durch andere Projekte für 2003, die ebenfalls Interesse an der Nutzung der durch mur.at geschaffenen Infrastruktur zeigen.

Für die Umstellung auf LWL ließen wir uns sowohl von der Telekom Austria als auch von den Grazer Stadtwerken Angebote legen. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der Grazer Stadtwerke aus und die Errichtung wurde für den März 2002 geplant.

Weiters planen wir, den Knoten West ebenfalls mittels LWL an den Knoten Ost anzuschließen und in einem dritten Schritt möglicherweise eine direkte Verbindung zwischen Knoten West und dem ACOnet herzustellen. Mit diesem letzten Schritt wäre erstmals eine gewisse Redundanz in der Anbindung des mur.at Netzwerkes erreicht. Dies setzt aber voraus, daß der finanzielle Rahmen dementsprechend erweitert wird.

8.2 Sicherheit

Spätestens seit 'Code Red', 'Nimda' und 'I love you' ist Datensicherheit auch einer größeren Anzahl von Menschen ein Begriff. Durch den konsequenten Einsatz von GNU/Linux in allen zentralen Bereichen von mur.at sind die 'CodeRed' und 'Nimda' Stürme an uns spurlos vorbeigegangen, da diese beiden auf bestimmte Schwachstellen eines kommerziellen Betriebssystems zugeschnitten sind. Natürlich ist auch unter Linux laufende Software nicht immun gegen Eindringlinge, jedoch können wir - falls eine

Sicherheitslücke bekannt wird - durch rasches Upgraden der verwendeten Software auf sichere Versionen weiterhin relative Sicherheit gewährleisten. Wir handeln hier streng nach dem Prinzip: "Security is a process, not a feature". Sowie die Nachfrage nach Bandbreite ständig steigt, steigen aber auch die 'Attacken' auf Teile des Netzwerkes von mur.at. Zwar sind wir von den meisten Email Viren verschont geblieben, jedoch bedeutet schon alleine die Tatsache einer Häufung von - ausschließlich erfolglosen - Attacken einen Mehraufwand in den Bereichen Wartung und Loganalyse.

Nach ausführlicher Diskussion haben wir uns dazu entschlossen, KEIN zentrales Filtern von Emails auf Viren durchzuführen. Sowohl die technischen als auch die administrativen Kapazitäten sind für ein Vorhaben dieser Art zur Zeit nicht vorhanden. Außerdem setzen wir in diesem Punkt vermehrt auf Aufklärung und Training, um UserInnen in die Lage zu versetzen, verantwortungsvoll mit dem Medium Email arbeiten zu können. Dazu gehört unserer Meinung nach auch der 'Selbstschutz' gegen Email Viren.

Selbst wenn auf den Hosts von mur.at selten 'sensible' Daten liegen, so würde ein erfolgreicher Angriff auf zentrale Komponenten des Netzwerkes doch einen - zumindest teilweisen - Ausfall von wichtigen Services für unsere Mitglieder bedeuten. Daher gehört es zu einer unserer Hauptaufgaben, mögliche Schwachstellen in der verwendeten Software zu entdecken. Denn nach wie vor ist eines der Hauptziele von mur.at die Stabilität des Netzwerkbetriebes.

8.3 Stabilität

In den letzten Jahren hat sich der Einsatz von Computern in der Kommunikation rasant entwickelt. Waren PCs noch vor wenigen Jahren hauptsächlich als bessere Schreibmaschinen, Rechenmaschinen und Archive im Einsatz, so sind sie heute durch Email, www und andere Dienste zu Kommunikationsmaschinen geworden, die globalen Informationsaustausch beinahe in Echtzeit ermöglichen und aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr wegzudenken sind. Wir sehen uns daher verpflichtet, ein Höchstmaß an Stabilität und Verwendbarkeit für die Schlüsseldienste im Netzwerk von mur.at zu gewährleisten.

Das heißt für uns, daß das Core-Netzwerk rund um die Uhr verfügbar ist und Schlüsseldienste wie DNS, Mail, http, etc. ebenfalls klaglos funktionieren. Diese Funktionen müssen außerdem weitestgehend ohne aufwendige Wartung und Überwachung arbeiten, da ein 7x24 Stunden Service mit dem derzeitigen Budget in keinem Fall leistbar ist. Daher freut es uns besonders, daß wir seit Bestehen von mur.at keine Ausfälle aus eigenem Verschulden verzeichnen müssen.

Ein Hauptgrund für kurzfristige Systemausfälle sind immer wieder Unregelmäßigkeiten in der Stromversorgung, wogegen aber nach erfolgtem Umzug des Knoten Ost entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Die meisten Ausfälle des Netzwerkes (oder einzelner Teile) haben ihre Ursache jedoch im Bereich der Standleitungen, entziehen sich also vollkommen unserer Einflußsphäre. Glücklicherweise haben wir in den Technikern der Telekom kompetente Partner, die bisher jede Störung innerhalb kürzester Zeit beheben konnten.

So läßt sich für diesen Punkt abschließend ohne weiteres behaupten, daß mur.at in Hinsicht der technischen Verfügbarkeit (Stabilität) ohne weiteres mit weitaus größeren Internet-Service-Providern mithalten kann.

8.4 Statistik

Den Schluß dieses technischen Berichtes bilden einige Zahlenbeispiele, mit denen wir versuchen, die Bedeutung von mur.at für den Kunst- und Kulturbetrieb in Graz einerseits und für die weltweiten NutzerInnen andererseits zu verdeutlichen.

Einen aktuellen Überblick über laufende Projekte, die Anzahl der angeschlossenen Institutionen und Hosts im Netzwerk liefert die Seite <http://content.mur.at/>. Über die Anzahl an UserInnen kann hier aus mehreren Gründen nur beschränkt Auskunft gegeben werden: Zum einen verfügen wir nur über gesicherte Daten derjenigen UserInnen, die einen Account auf dem zentralen Host haben (Stand Dezember 2001: 148), zum anderen haben wir kein Zahlenmaterial zu UserInnen, die einfach nur die Netzwerkinfrastruktur in einem der Knoten benutzen, ohne andere Services von mur.at in Anspruch zu nehmen. Letzteres bezieht alle KünstlerInnen ein, die im Rahmen ihres Aufenthaltes in Graz die Connectivity von mur.at benutzen, um ihre gewohnte elektronische Kommunikation weiterzuführen.

Die Grafik mit dem Titel 'Datendurchsatz' veranschaulicht die Nutzung der Dienste von mur.at aus der Außenperspektive. Die beiden Kurven zeigen die Entwicklung des Up- bzw. Downstreams (Upstream: Daten, die aus dem mur.at Netz in andere Netze fließen; Downstream: Daten, die aus anderen Netzen in das mur.at Netz fließen), gemessen am ACONet Router in Wien. Die Daten werden uns monatlich vom ACONet übermittelt.

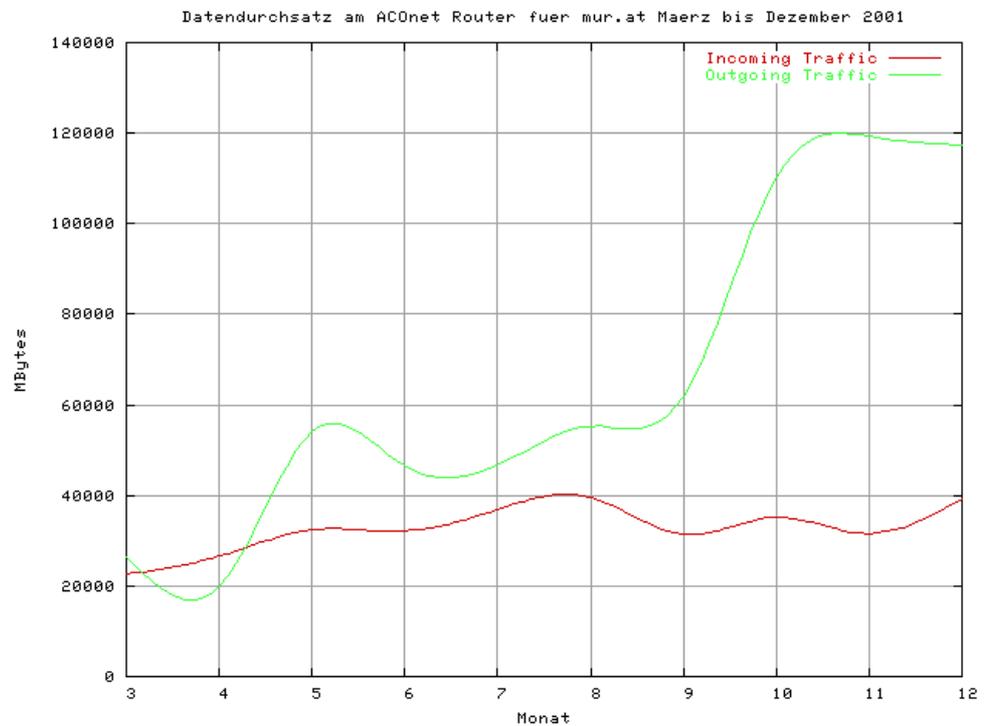


Tabelle 7: Datendurchsatz ACONet

Die helle grüne Kurve zeigt den Upstream, die dunkle rote den Downstream. Die Entwicklung der Exportkurve interpretieren wir als steigende Nachfrage an den Inhalten, die das Netzwerk von mur.at mittlerweile zu bieten hat.

In Summe 'verließen' mehr als doppelt so viele Daten das Netzwerk von mur.at, als 'importiert' wurden. In Zahlen ausgedrückt heißt das: 296.116 MBytes (289,2 GigaBytes) an Daten wurden 'importiert' und 657.625 MBytes (642,2 GigaBytes) wurden 'exportiert'. Der Exportanteil entspricht mehr als 79 Millionen Kopien der reinen Textversion des technischen Jahresberichtes (~9.5KByte) oder in anderen Worten, etwas weniger als 2.5 downloads dieses Dokuments pro Sekunde, 24 Stunden am Tag ein ganzes Jahr lang!

Diese Entwicklung führen wir auf das breite Angebot an Content auf den verschiedenen Hosts in unserem Netzwerk zurück und sehen darin die Bestätigung der Sinnhaftigkeit unseres Vorhabens. In dieser Grafik bleibt übrigens der gesamte Traffic innerhalb des mur.at Netzwerkes unberücksichtigt.

Weitere statistische Daten stellen wir online unter <http://statistik.mur.at/> zur Verfügung. Zur Zeit finden sich unter diesem Link ausführliche Statistiken über die Verwendung von HTTP auf allen Hosts und Vhosts, die von mur.at verwaltet werden, sowie zu einigen ausgewählten Hosts im Netzwerk von mur.at.

9 Chronologie

- Jänner 2001
Einrichtung von KiG! als neuer Knoten West des Netzwerkes mur.at;
fünf Standleitungen werden angeschlossen: Das vergessene Dorf, Wolfgang Reinisch, Galerie IAC, Splitterwerk und <rotor>
- 17. Jänner 2001
mur.at Board bei MiDiHy:
Standleitungsbericht, Diskussion der Aktivitäten und Projekte auf mur.at für 2001
- 31. Jänner 2001
Teambildung für *ncc48, netART community congress*
- 21. Februar 2001
mur.at Board bei ortlos architects:
Leitprojekt von Reini Urban für die mur.at Community: Beschluß, ein gemeinsames Interface (wiki) einzurichten. Ausschreibung/Wettbewerb für ein gemeinsames Eingangsportal
- 14. März 2001
Ordentliche Generalversammlung von mur.at im Forum Stadtpark
Präsentation des Tätigkeitsberichts 1999/2000
- 21. März 2001
Präsentation von mur.at anlässlich der Eröffnung der neuen Arbeitsräume der Abteilung für Informationsmanagement der Stadt Graz
- 23. März 2001
Pressekonferenz und offizielle Eröffnung von Netzwerkknoten West im KiG!
- April 2001
Anschluß der Standleitungen Reini Urban, tv.mur.at, und ortlos architects an Knoten Ost (Atelier Leitnergasse)
- 18. April 2001
mur.at Board bei Reini Urban, tv.mur.at: Diskussion des Netzkunstwettbewerbs für Graz 2003
- 30. Mai 2001
mur.at Board bei <rotor>:
Besprechung der Aktivitäten der mur.at Community für Graz 2003
- Juni 2001
Kurs im Kompetenz Centrum (CC): html-Workshop (Leitung: Christine Wassermann)
- 27. Juni 2001
mur.at Board im Klangatelier Algorhythmics:
Diskussion einer mur.at Homepage, die von den Mitgliedern gestaltet wird.
Diskussion des *call for entries* für Graz 2003.
- Juli 2001
Kurse im CC: html-Einführung (Leitung: cym), Zope (Leitung: Winfried Ritsch)
- Oktober 2001
Anschluß der Standleitung Dom im Berg an den Knoten Ost
Kurse im CC: 3D-Animation (Leitung: Norman Lin), php (Leitung: Ernesto Rico-Schmidt), Kryptographie (Leitung: Rupert Kittinger), Sound/Lowtech (Leitung: Seppo Gruendler), Live Video-Bearbeitung (Leitung: Johannes Zmölnig), Networked Audio (Leitung: Ludwig Zeininger); Realtime Video + Streaming (Leitung: Jaromil)
- 3. Oktober 2001
mur.at Board bei Splitterwerk: Präsentation der Vorbereitungen für *ncc48*
- 25.-27. Oktober 2001
ncc48 - net ART community congress, Dom im Berg, Graz
- November 2001
Anschluß der Standleitungen MiDiHy und Artikel VII an den Knoten West
Kurs im CC: Webgrafik & html (Fortsetzung) (Leitung: cym)
- 28. November 2001
mur.at Board bei celery's: Diskussion über einen weiteren Netzkunstkongreß
- Dezember 2001
Anschluß der Standleitung Gregor Stadlober an den Knoten Ost
Kurs im CC: Linux Basics (Leitung: cym, Ernesto Rico-Schmidt, Ludwig Zeininger)

10 Content auf mur.at

Mitglieder von mur.at nutzen die zur Verfügung gestellte Infrastruktur für folgende Aktivitäten.

10.1 alien productions

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Norbert Math
Zieglergasse 32/911, A-1070 Wien
T/F: 01 522 55 23
Url: <http://alien.mur.at/>

Projektbeschreibung

alien.mur.at ist die zentrale Netzplattform von alien productions.

alien productions wurde 1997 von den MedienkünstlerInnen Andrea Sodomka (A), Martin Breindl (A), Norbert Math (I) und August Black (USA) als Künstlernetzwerk für Arbeiten in Theorie und Praxis Neuer Technologien und Medien gegründet. Sie alle arbeiten grenzüberschreitend im Bereich technologischer Kunst seit 1985 - sowohl einzeln als auch zusammen und oft in Kooperation mit anderen KünstlerInnen. Ihre Werke umfassen Intermediaperformances und -installationen, Elektronische Musik, Netzkunst, Radiokunst, Sound Art, Interaktive Kunst, Video, Bildende Kunst und künstlerische Photographie.

alien productions bzw. dessen Proponenten haben sich immer wieder mit den Möglichkeiten vernetzter Systeme künstlerisch auseinandergesetzt, beispielsweise im Projekt *State of Transition* 1994 (von x-space, Sodomka, Breindl, Math et.al.), das als eines der ersten Projekte weltweit das www als künstlerischen Raum nutzte (http://gewi.kfunigraz.ac.at/~gerfried/state_of/), in verschiedenen onsite/onair/online Projekten des Kunstradios (<http://kunstradio.at/>), in Telefon Live Konzerten (*mreza/netz*, 1944 von der Projektgruppe mreza/netz - ein Live Telefon Konzert, das in Wien und in den Hauptstädten der (ehemaligen) jugoslawischen Bundesrepubliken stattfand) usw.

alien productions steht insbesondere für Kooperationsprojekte mit anderen KünstlerInnen, TechnikerInnen, TheoretikerInnen und WissenschaftlerInnen aus den verschiedensten Bereichen. alien productions ist keine KünstlerInnengruppe im klassischen Sinn, sondern ein offenes Netzwerk, in dem SpezialistInnen verschiedenster Provenienz in interdisziplinärer Weise zusammenarbeiten. alien productions tritt stets in wechselnden Konstellationen in der Öffentlichkeit auf.

alien.mur.at bietet folgende Dienste: Mailserver, Kommunikationsplattform (Mailing Lists), Media Streaming (icecast mp3 und Real Media), Webserver und Website. Die Website <http://alien.mur.at/> ist sowohl Plattform für unsere laufenden Web-Projekte (alien spaces), als auch Archiv (alien archives) für Arbeiten elektronischer Kunst. Seit Oktober 2000 beherbergt alien.mur.at ausgewählte Projekte, die den Ideen und Aussagen von alien productions verwandt sind (alien encounters).

Wozu wird das Internet genutzt?

Dokumentation, Kommunikation, Archiv

Services von mur.at

mur.at stellt alien productions einen Standplatz (im Atelier Algorhythmics) und eine Standleitung (und eine IP-Adresse sowie einen FQDN) für die Netzplattform alien.mur.at zur Verfügung. Die technische Betreuung erfolgt durch alien productions.

Projekte

alien spaces: ist die Plattform für Netzkunst-Projekte. Im Jahr 2001 wurde aus Anlass neuer Manifestationen die Website des Projektes alien city neu gestaltet.

alien city: ist eine virtuelle Stadt im Cyberspace, deren visuelle und akustische Erscheinungsbilder aus Material verschiedener Städte der Welt zu unterschiedlichen Zeiträumen zusammengesetzt sind. alien city ist in einem Zustand permanenter Veränderung, ihre Formen befinden sich in einem

Prozess des ständigen Überganges zwischen diesen Elementen.

- >> <http://alien.mur.at/aliencity/>
Seit ihrem Auftauchen 1999 manifestiert sich alien city immer wieder für bestimmte Zeitspannen an bestimmten Orten physisch; folgendermaßen 2001:
alien city news: Ein Spezialservice für EinwohnerInnen und BesucherInnen, gegründet im September 2001. Von 6. bis 21. September 2001 erschienen sie täglich, danach sporadisch, bepackt mit den aktuellsten und erstaunlichsten Berichten über die brisantesten Ereignisse innerhalb dieser Stadtgrenzen. (Kooperationspartner: Hamburger Abendblatt Online)
- >> <http://abendblatt.de/>
Hamburger Musikfest: Am 21. September 2001 um 18:00 materialisierte sich alien city im Brahmsfoyer der Musikhalle Hamburg beim Hamburger Musikfest mit der Performance *Dialog zweier Passanten in der Menge*, übergehend in eine Installation, die um 24:00 Uhr endete. Die Performance wurde in einem Webcast live übertragen, der auf alien.mur.at dokumentiert ist.
- >> <http://alien.mur.at/aliencity/hmf-live/>
- >> <http://www.hamburger-musikfest.de/>
Musikprotokoll im steirischen herbst: Am 12./13. Oktober 2001 materialisierte sich alien city für die Dauer von 26 Stunden im Dom im Berg in Graz beim Musikprotokoll im steirischen herbst 01. Der Dom im Berg, eine grosse Höhle im Schlossberg im Zentrum von Graz, wurde zum Schauplatz für eine komplexe Manifestation: Zwei Versionen der theatralischen Performance *Dialog zweier Passanten in der Menge* bildeten Anfangs- und Endpunkte für die kontinuierliche Installation der virtuellen Stadt.
- >> <http://www.orf.at/orfon/kultur/musikprotokoll/>
Die Live-Ausstrahlung auf Ö1/Zeitton am 12. Oktober öffnete ein einstündiges akustisches Fenster in das Stadtgeschehen. Beim ebenfalls 26 Stunden dauernden Webcast wurden die Kamerabilder von Performance und Installation live mit Bildern aus Graz (die on site nicht zu sehen waren) gemischt.

alien archives: umfassen den Bereich der alien.mur.at Website, in dem Projekte, die nicht primär on line stattfinden, dokumentiert werden. Neuzugang 2001:

- *Judenburger Küchen, oder: Die Serialisierung des Alltags*: Eine Performance von alien productions und ihrem intelligenten Mixer-Ensemble, stattgefunden am 3. August 2001, 20:00h, im "Gewölbekeller" Judenburg, A, beim Festival *Liquid Music/checkpoints*.
- >> http://alien.mur.at/jubu_kuechen/
- >> <http://www.liquid-music.org/>

alien encounters: Plattform für Projekte, die den Ideen und Aussagen von alien productions verwandt sind. Neuzugang 2001:

- *einStimmen* (von Johannes Sienknecht): "Die Installation einStimmen ist im September 1997 für den Ort der Gedenkstätte Buchenwald entworfen worden. Mittlerweile hat es einige Manifestationen gegeben, deren räumliche Konzepte jeweils sehr unterschiedlich für den speziellen Ort und Kontext bearbeitet worden sind. Das generative Programm zur Komposition der Klänge wurde ebenfalls komplett überarbeitet. Ich arbeite weiterhin an einStimmen, und beabsichtige unter Anderem eine offene Installation für das Internet, sowie eine Integration der Handschriften zu den gesprochenen Sätzen. Die Manifestation hier, in Beziehung gesetzt zu den Aktivitäten von alien productions, ist die Weiterführung der Bearbeitung für das Internet, die im Wesen von einStimmen bereits angelegt ist. Die erste Ausformung war die Teilnahme an GATEways zum Tag des Anit Rassismus im Jahr 2000." (Johannes Sienknecht)
- >> <http://alien.mur.at/einstimmen/>

10.2 Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Michael Petrowitsch
Elisabethinergasse 34, A-8020 Graz
Email: pavel.haus@nextra.at

Projektbeschreibung

Der Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark ist Trägerverein des Pavel-Hauses in Laafeld bei Radkersburg. Das Pavel-Haus sieht sich als interkulturelles Begegnungszentrum zwischen Österreich und Slowenien und als Kulturhaus für die in der Steiermark beheimatete slowenische Minderheit. Das Pavel-Haus steht für Kulturarbeit abseits der Metropolen, für interkulturelle Kulturarbeit und alleine durch seine Anwesenheit für einen erweiterten Kunstbegriff. Das Haus rekurriert auf minoritäre Systeme und ist auf solche ausgerichtet. Der Ankoppelung an Etabliertes wird dabei genausowenig ausgewichen wie der Auslotung des Neuen. Raum genug also für einen Mikrokosmos im Mainstream der Minder- und Mehrheiten. Seit seiner Gründung als Kulturzentrum wurden mehr als 70 Veranstaltungen mit einem Hauptaugenmerk auf Bildende Kunst durchgeführt. Das Haus wurde im Jahr 2001 erstmals im Programm des steirischen Herbst aufgenommen. Mit dem Projekt Schengenblick werden wir im Kulturhauptstadtjahr 2003 vertreten sein. Ein Ausbau der ständigen Ausstellung zum Themenbereich Minderheiten im Einzugsgebiet ist im Gange. Durch seine Nähe zur slowenischen Grenze finden sich bei den Veranstaltungen vorwiegend Gäste aus Österreich und Slowenien ein, angestrebt wird eine verdichtete Zusammenarbeit mit Organisationen aus Ungarn. Vernetzung steht also an erster Stelle, dies stets mit einem kritischen Blick auf das Zeitgeschehen.

Wieso Mitglied von mur.at?

Ohne den Kooperationspartner mur.at wären eine Vielzahl der Vereinsziele kaum in dieser Quantität und Qualität umsetzbar.

Wozu wird das Internet genutzt?

Vernetzungsarbeit in Sachen Minderheitenpolitik national und international.
Transport der Idee der offenen Gesellschaft und der multiplen Identität.

Services von mur.at

Standleitung, Email

10.3 Atelier Avant - composition & media arts

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Andreas Weixler, Se-Lien Chuang
Schaftalbergweg 33, A-8044 Graz
T/F: 0316 39 11 68
Email: aweixler@sime.com, cse-lien@sime.com
Url: <http://avant.mur.at/>

Projektbeschreibung

Atelier für zeitgenössische Komposition, Computermusik, Video & interaktive Medienkunst.
Tätigkeiten: komponieren, programmieren und organisieren (beinhaltet Ansuchen, Berichte, Proposals...).

Wieso Mitglied von mur.at?

Ausgezeichnete Netzbedingungen und Community. Zur Teilnahme an der Grazer Netz-Kultur. Zahlreiche persönliche Verbindungen existieren.

Wozu wird das Internet genutzt?

Webpage, Dokumentation aller Projekte und internationale Präsentation, Neuschaffung der künstlerischen Arbeit im Netz

Kooperationen mit/auf mur.at

Winfried Ritsch, Reini Urban, Josef Klammer, die andere saite

Services von mur.at

VHost

Projekte

- Broadcasting at the ConcertZender, Amsterdam, on air and net. 220 VOLT, een verkenning van

elektro-akoestische muziek: Tapecomposities van Se-Lien Chuang, Andreas Weixler en Philippe Moënné-Loccoz, 9. Mai 2001, Samenstelling: Patrick Follon

- V:NM Festival 2001, 23.-25. Mai 2001, Graz

10.4 Boutique Meteor

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Roman Klug

Ausseninstitut der Universtität Graz/ Kommunikation. Transfer. AbsolventInnen

Johann-Fux-Gasse 30/1, A-8010 Graz

T: 0316 380 1296

F: 0316 380 1298

Url: <http://www.boutiquemeteor.at/>

Projektbeschreibung

Die Homepage versteht sich als offene Plattform, schwerpunktmäßig für das Zweimann-Künstler/Musiker-Kollektiv Boutique Meteor. Ursprünglich als reine Band-Homepage konzipiert, stellte sich relativ schnell heraus, dass die Arbeitsfelder der beiden Protagonisten eine Erweiterung erforderte.

Wieso Mitglied von mur.at?

Gute Umgebung

Wozu wird das Internet genutzt?

Homepage

Services von mur.at

VHost, Hilfe beim Einrichten der Sites

Projekte

- Die Site *tiger's* soll im Vollausbau Stefan Ehgartners Solo- bzw. Side-Projekte als junger Elektronik-Musiker dokumentieren.
- Die Site *rok* ist den künstlerischen Projekten Roman Klugs gewidmet. Hier findet man eine vollständige Werk-, Veröffentlichungs- und Ausstellungsdokumentation seiner künstlerischen Arbeit von Comix über Architektur bis zur bildenden Kunst.
- Die Site *grindcooking* zeigt ein besonderes Projekt, welches als Idee an einem feuchtfröhlichen Abend den Hirnen dreier Burschen (John, Fisch und rok) entsprungen ist. *grindcooking. Männer kochen für Euch!* dokumentiert die wöchentlichen bis vierzehntägigen Kochmeetings einer Handvoll Freunde. Dabei gibt es wenige Regeln, die das Spiel bestimmen: Steigt einer in die Kochrunde ein, ist er verpflichtet auch mal den Gastgeber und den Koch zu mimen. Er muß auswärts (bei einem Gastgeber) ein dreigängiges Menü, bestehend aus Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise kochen. Ein bis zwei Tage vor dem Essen schickt er den Menüplan per Mail aus. Nach dem Essen schicken der Koch das Rezept und die beim Essen anwesenden Jungs eine Gastro/Gourmet-Kritik an den Webhost. Die Speisen werden auf Polaroid gebannt. Dies alles wird dann auf den Sites veröffentlicht. Vorgesehen ist des weiteren ein Kochbuch mit all` den schönen *grindcooking*-Rezepten, falls sich ein Verleger findet. Natürlich könnte das Ganze auch als sozial-aktionistische Kunst mit literarischen und fotografischen Beiträgen gelesen werden.
- Vorgesehen ist auch eine Site mit den gemeinsamen Kunstprojekten von Stefan Ehgartner und Roman Klug (laufende Ausstellung *kollektive* im rotor in Graz).

10.5 die andere saite

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Mag. Florian Geßler
Fichtestr. 67, A-8020 Graz,
T: 0316 711 344
Email: aweixler@sime.com
Url: <http://saite.mur.at/>

Projektbeschreibung

die andere saite ist eine Konzertreihe Neuer Musik aus Graz zur Förderung und Verbreitung von Neuer Musik der jüngeren Komponistengeneration im Wirkungsraum Graz. Derzeit arbeiten 25 aktive Mitglieder an der kreativen Gestaltung adäquater und immer wieder neuer Präsentationsformen. Geboten wird Raum sowohl für interessante individuelle Konzepte als auch für die repräsentative Vielfalt der Mitglieder.

Als Ergebnis dieser Bemühungen veranstaltet die andere saite seit 1987 unter anderem eine Konzertreihe, die den in Graz tätigen zeitgemäßen Komponisten die Möglichkeit bietet, ihre Werke in geeignetem Rahmen auf exzellentem Niveau an die Öffentlichkeit zu bringen. (Bisher über 50 Veranstaltungen verschiedenster Ausprägung, die größtenteils aus Uraufführungen bestanden)

Wieso Mitglied von mur.at?

Um per Internet die Kommunikation sowohl nach innen, vereinsintern, als auch nach außen, zu Publikum und Presse zu gestalten.

Wozu wird das Internet genutzt?

Website, Dokumentation und Präsentation aller Konzerte

Kooperationen mit/auf mur.at

Atelier Avant

Services von mur.at

VHost

10.6 Dom im Berg

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Dom im Berg
Schloßbergplatz, A-8020 Graz
Christoph Baloch (Termine, Vorträge etc.)
T: 0316 8008 3333
Peter Springer (Lokale Koordination, Technik)
T: 0316 8008 3336
Email: pspringer@buehnen-graz.com
Url: <http://www.buehnen-graz.com/>

Projektbeschreibung

Der Dom im Berg ist ein multifunktionaler Veranstaltungsort. Baubeginn war Mitte 1999, geplant vom Architekten Reiner Schmid. Die Bruttonutzungsfläche beträgt 688 m² auf vier Ebenen, die Veranstaltungsfläche ca. 500 m². Eröffnet wurde der Dom im Berg mit der Landesausstellung *comm.gr2000az* im Jahr 2000. Die wissenschaftliche Leitung hat Richard Kriesche inne, der zugleich als Initiator des Dom im Berg gilt.

Zwischen November 2000 und März 2001 wurde der Dom im Berg von der Stadt Graz verwaltet. In dieser Zeit veranstaltete das Grazer Umweltamt die Ausstellung *Sustainable City* und es fanden zahlreiche Abendveranstaltungen statt (vom Kongress bis zum Clubbing).

Seit April 2001 haben die Vereinigten Bühnen die Verwaltung des Dom im Berg inne. Es wurde ein Büro eingerichtet, das sich unter dem Titel *events-graz* mit der Veranstaltungsorganisation und der Verwaltung vom Dom im Berg, den Kasematten und dem Grazer Opernball auseinandersetzt.

Wieso Mitglied von mur.at?

Auf Initiative von Richard Kriesche wurde der Dom im Berg an das mur.at Netz angeschlossen. Die Standleitung wird z.B. für Internetübertragungen genutzt und war erstmals bei der Netzwerktagung *ncc48* im Einsatz.

Wozu wird das Internet genutzt?

Nachdem parallel eine Standleitung zum Netz der Vereinigten Bühnen besteht, wird das mur.at Netz zur Übertragung/zum support von Kunst-Projekten genutzt.

Services von mur.at

Standleitung

10.7 elektro.mur.at

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

cym, Ludwig Zeininger

Email: lu@elektro.mur.at, cym@elektro.mur.at

Url: http://elektro.mur.at/

Projektbeschreibung

elektro.mur.at lebt seit 4.6.2000 als physischer Host im mur.at Lan.

Wozu wird das Internet genutzt?

Domains, Projekte

Services von mur.at

dns, Routing, Mail (und ca. einen viertel Kubikmeter Raum)

Projekte

- *cym at home*: Tausende Bilder nach Datum sortiert, bieten die Möglichkeit, cym's wegen durch die Realität online zu folgen. Diese Website wurde am 18. August 2001 über Einladung von alien productions bei den Fotowoche in Wolkersdorf präsentiert.
- >> <http://cym.at/home>
- *eigen-heim.at*: Ein Projekt von Michael Zinganel zur Geschichte des Einfamilienhauses. Die Website war Teil der Ausstellung *Rekonstruktion_heimAT* im Forum Stadtpark im April/Mai 2001. Gestaltung und technische Umsetzung der Website, inklusive Webinterface zum Update und Editieren des Inhalts: lu und cym.
- >> <http://www.eigen-heim.at/>
- *Vice Versa*: Ein Projekt von Gertrude Moser-Wagner und Beverly Piersol. Die Website wurde 2001 für *Web versenken*, ein Projekt, das im oberösterreichischen Ibm im Rahmen des *Festivals der Regionen* stattfand, eingerichtet und von cym und 40 WorkshopteilnehmerInnen aus Ibm gestaltet.
- >> <http://www.viceversa.at/>
- *zvrkoli.net*: ...the question of success and failure. Different experimental sessions circumnavigate or crash the limits of... Begonnen im Juli 1999 mit 9 Leuten, 9 Tage in einem Schloß in Tschechien, 60 km südlich von Prag. Ursprünglich eine Performance/Installation der Gruppe 42 während des steirischen herbst 1999, jetzt eine eigene Domain mit Flash und Javascript.
- *patriarchal poetry*: dance for daisies - eine Revue für Gertrude
Eine Reihe generativer Kompositionen basierend auf ausgewählten Texten von Gertrude Stein. (Lu gemeinsam mit Elisabeth Schimana, Auftragsarbeit ORF Kunstradio)
- >> <http://lu.mur.at/patpoet/>
- *tempest*: Exemplarische Anwendungsbeispiele zur missbräuchlichen Verwendung von Soft- und Hardware mit Klangerzeugungsvorsatz und Kompositionsabsicht. (Lu gemeinsam mit Norbert Math, Auftragsarbeit ORF Kunstradio, erscheint 2002 als tonto CD)
- >> <http://lu.mur.at/tempest/>
- *icecast channels*: *patriarchal poetry* und *tempest* sind als permanente mp3 Streams verfügbar.
- >> <http://elektro.mur.at:8000/patpoet>
- >> <http://elektro.mur.at:8000/tempest>

- *Baska* (Arbeitstitel): Bis Baska das selber kann, übernimmt elektro die Betreuung der Website.
- >> <http://elektro.mur.at/baska>
- *boom*: Alter first person shooter, echt widerlich und so gut... elektro dokumentiert die schrecklichen Auswüchse von action game Sucht (mpeg movie)
- >> <http://elektro.mur.at/boom/>
- *fucking*: Unser unangefochtener Spitzenreiter bei Hits durch Search Strings. elektros Betriebsausflug nach Fucking, Oberösterreich, mit eventuell spannender Fortsetzung, da elektro von einer obskuren Firma, die behauptet, den Ortsnamen patentrechtlich geschützt zu haben, zur Zahlung von Veröffentlichungsgebühren für die Verwendung von Bildern, die die Fuckinger Ortstafel zeigen, in der Höhe von ATS 3000,-- jährlich aufgefördert wurde. Wir werden auf dieser Page den Fortgang der Sache dokumentieren und regelmäßig über die coolen Abzocker aus dem Kuhdorf berichten.
- >> <http://elektro.mur.at/fucking/>
- *rtx*: Experimente mit (pd, gem und) rtx von Johannes Zmöltnig (<http://umlaeute.mur.at/>). (+mpeg movie)
- >> <http://elektro.mur.at/rtx/>
- *zoo*: rats who tried to fuck the penguin.... Sammlung von IP Adressen, von denen aus Viren/Würmer (bis jetzt Code Red und Nimda) versucht haben, elektro anzugreifen.
- >> <http://elektro.mur.at/zoo/>
- *Co2*: Projekt für localtask 2003 (in Arbeit).
- *Mursprung*: Event für localtask 2003 (in Arbeit).
- *shop*: Wir wollen endlich reich werden. Es wird sensationelle Sachen zu sensationellen Preisen zu kaufen und ersteigern geben. Mehr können wir aus strategischen Gründen natürlich noch nicht verraten. Start der elektro shopping Erlebniswelt ist für Mitte/Ende 2002 geplant (in Arbeit).

10.8 FOND

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Karl Grünling, Alexander Gartlgruber, Karin Heide, Rosa Brueckl, Helmut Kaplan, Orhan Kipcak, Michael Kramer, Patrick Lube, Ewald Onzek, Edda Strobl, Erika Thümmel, Michael Pölzl, Winfried Ritsch, Bernhard Wolf, Elmar Gubisch, Guido Granitz, Burghardt Scherz, Wolfgang Kopper
 Url: <http://fond.mur.at/>

Projektbeschreibung

Zur Gründung des FOND [...] kam es 1990, wie es einerseits meistens zu Initiativen kommt: aus Mangel an Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung in Sachen Kunst, andererseits doch schon aus Mangel einer Infrastruktur zur Realisierung nicht so sehr einer anderen Vorstellung von Kunst, sondern einer Fremdvorstellung über den Modus des Entstehens von Kunst. Der FOND trat an, einen Grund (= Fond) zu schaffen, daß etwas geschehe. Er trat nicht aus dem Grund an, fertige, einem theoretischen Diskurs entstammende Ideen in der Praxis zu erproben, sondern um seinen vorderhand ungerichteten Ideen ein Möglichkeitsfeld zu eröffnen und konstituierte sich als Multiplikator dieser Intention, die seither von Malern, Musikern, Plastikern, Komponisten, Friseuren, Multimedia-Künstlern, Technikern, Architekten im Kollektiv ebenso wie individuell forciert wird. (Heimo Ranzenbacher: FOND, in: Styrian Window - Ein Handbuch zur Gegenwartskunst in der Steiermark, hg. von Christa Steinle und Alexandra Foitl, 1996)

Wozu wird das Internet genutzt?

Präsentation, Dokumentation und Kommunikation

Services von mur.at

Email

Projekte

- FONDnetz <http://fond.mur.at/> : Die Intention ist es, ein Informations- und Arbeitsfeld zu schaffen, das die Vorgehensweise und Entwicklung des FOND nachvollzieht - aus der internen Sicht (von FONDaktivisten), aus der Nähe (von Sympathisanten) und von Aussen (Publikum). Am Beispiel FOND sollen Entwicklungen und deren Mechanismen aufgezeigt werden, um einen Einblick in den

praktischen Schaffensprozeß eines Künstlerkollektivs zu geben. Vor dem Hintergrund eines Jahrzehnts, den 90ern, das dadurch eine authentische Darstellung erfährt. Das FONDnetz besteht aus der Datenbank (Archiv), dem Newsserver (Diskussionsforum) und Mailinglisten, sowie der Dokumentation der Dokumentation.

- Datenbank: 1990-2001 - Dokumentation der FONDarbeiten, wie Manifeste, Konzepte, Skizzen, Notizen, Werke, Fotos, Video- und Audiomaterial, Plakate, Flyer, Publikationen, Presseartikel.
- Newsserver/Mailinglisten: Die umfangreiche Sammlung von Fakten zur FONDgeschichte macht einen Knotenpunkt zur Evaluierung der Geschehnisse 1990-2001 notwendig. Für die Rezeption und Interpretation der FONDgeschichte, Materialsammlung von Aussagen durch Zeitzeugen, Interviews mittels Fragenkatalog, Kontaktknoten und Sammelpunkt.
- Dokumentation der Dokumentation: Fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des FONDnetz. Die Zusammenstellung des FONDnetz wirft natürlich wiederum neue Überlegungen und Material auf. Dieses wird gesondert festgehalten.
- Mit FONDnetz schließt sich ein Kreis, der 1990 mit den kontinuierlichen FONDtreffen begonnen wurde. FOND als exemplarisches Phänomen, das im Netz ein Realmodell darstellt, d.h. die (scheinbare) Realität als Modell abbildet.

10.9 Forum Stadtpark

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Forum Stadtpark
 Stadtpark 1, A-8010 Graz
 T/F: 0316 82 77 34
 email: forum@mur.at
 url: http://forum.mur.at/

Projektbeschreibung

Die wesentlichen Eigenheiten und damit die Qualitäten des Forum Stadtpark waren seit jeher und sind immer noch die Möglichkeiten der Kunstproduktion an einem Ort, der durch die Besetzung mit KünstlerInnen an und für sich - im Gegensatz zu Kunstvereinen oder Museen - schon eine Einzigartigkeit des sozialen und künstlerischen Umfeldes bietet. Die konsequente interdisziplinäre, teamorientierte Entwicklung der Konzepte und Projekte ist dabei eine zusätzliche Qualität, die diesen Ort auszeichnet und für die Weiterentwicklung empfiehlt. Die neu geschaffenen räumlichen Möglichkeiten, allen voran, die Ateliers, der Seminar- und Workshopraum, die Bibliothek und die Lounge mit temporärem gastronomischem Angebot, die sowohl zur Repräsentation, zur Kommunikation, als auch als differenzierte Arbeitsfelder unabhängig voneinander nutzbar geworden sind, sind diesen Ansprüchen ideal gerecht.

Wieso Mitglied von mur.at?

mur.at wird vom Forum Stadtpark schon seit Beginn des Projektes als Kooperationspartner geschätzt, deshalb war es auch eine logische Konsequenz, eine Anbindung per Standleitung zu schaffen. Dies nicht zuletzt, um in unserem Haus die notwendige Infrastruktur zur Verwirklichung zeitgemäßer Kunst- und Kulturprojekte einzurichten.

Wozu wird das Internet genutzt?

Recherche für Projektarbeit, Projektverwirklichungen, Präsentation von Projekten, Workshops und Seminare, Dokumentation, Mailverkehr, Homepage

Projekte auf mur.at

- Als eines von vielen Beispielen kann *mediafiles.at* (Kunstdatenbank) genannt werden, präsentiert im Forum Stadtpark im Herbst 2001. Darüberhinaus werden praktisch alle im Forum Stadtpark präsentierten Projekte über die Services von mur.at generiert.
- Ziel des Forum Stadtpark ist es, in absehbarer Zukunft die Archiv- und Bibliothek/Mediathekdatenbank über mur.at zu generieren.

- Im Zuge (v.a.) des AiR_Port-Stipendiatenprogramms werden außerdem Web-Präsentationen vermehrt auf mur.at stattfinden, demnächst (April 2002) eine von Katarina Pejovic.

Kooperationen mit/auf mur.at

Das Forum Stadtpark hält eine rege Teilnahme an den Aktivitäten von mur.at für notwendig, um die Kommunikation in diesem Bereich sinnvoll gestalten zu können. Daher sind wir in der Nutzung unserer Infrastruktur und räumlicher Ressourcen auch für die Mitglieder und das Umfeld von mur.at neue Wege gegangen, um über die elektronische Vernetzung hinaus auch eine physische erreichen zu können. Dies liegt in der Programmatik des Forum Stadtpark ursächlichst begründet. Zur Zeit finden statt: Board Meetings, Kurse und Seminare.

Services von mur.at

Standleitung, VHost, Mail, Homepage, ftp, persönliche Betreuung durch die Mitarbeiter von mur.at

10.10 Grazer Kunstverein

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Eva-Maria Stadler
Bürgergasse 4, A-8010 Graz
T: 0316 83 41 41
F: 0316 83 41 42
Email: office@grazerkunstverein.org
Url: <http://www.grazerkunstverein.org/>

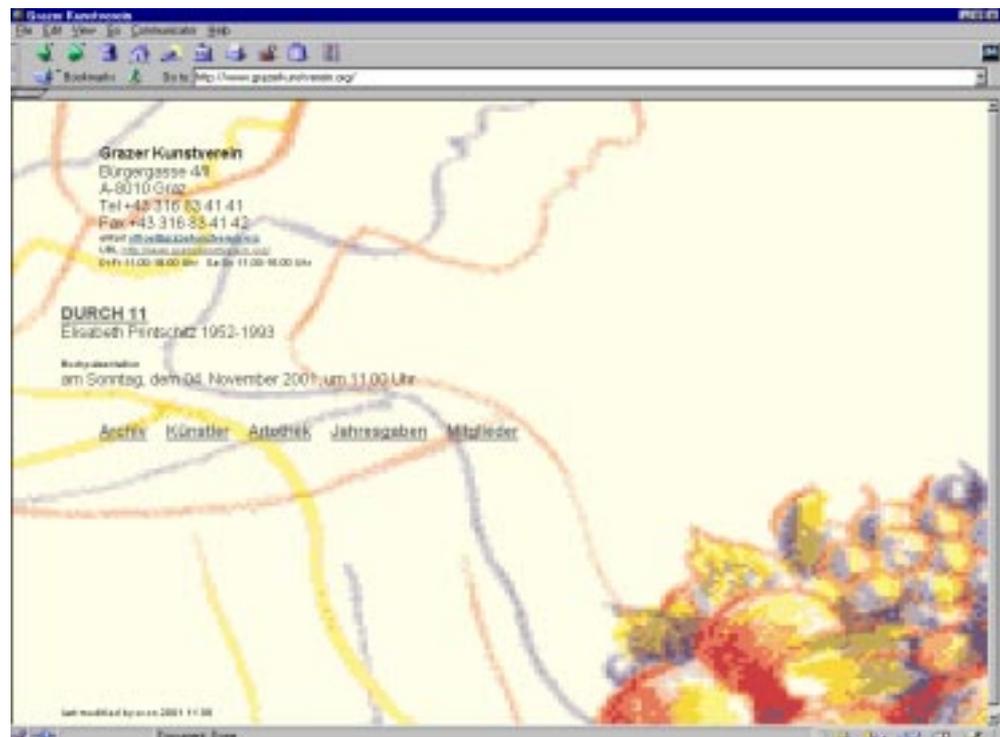


Abbildung 19 <http://www.grazerkunstverein.org/>
Screenshot 2001 11 16

Projektbeschreibung

Aufgabe und Ziel des Grazer Kunstvereins ist es, Strömungen und Tendenzen internationaler Gegenwartskunst in Graz zu zeigen und an das Publikum zu vermitteln. Dies geschieht über fünf bis sechs Ausstellungen im Jahr, die sich aus der Personale eines österreichischen Künstlers, der Hauptausstellung im Rahmen des steirischen herbst, und aus drei bis vier internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zusammensetzt.

Die Ausstellungen werden von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet, das von Vorträgen, über Publikationen, einem spezifischen Schulprogramm, bis zur Mitgliederarbeit - mit Reisen, Exkursionen, Künstlergesprächen, der Betreuung der Artothek, der Produktion von Jahresgaben etc., reicht.

Wieso Mitglied von mur.at?

Im Rahmen der gesamten Vernetzung der Grazer Kunst- und Kulturinstitutionen sind wir auch zu einem Knoten geworden.

Wozu wird das Internet genutzt?

Das Netz wird zunächst ganz pragmatisch für jegliche Kommunikation, für die Recherche und die Werbung genutzt. Darüber hinaus steht es bei Bedarf den KünstlerInnen zur Verfügung.

Grundsätzlich werden alle Projekte über das Netz abgewickelt. Künstlerische Projekte werden je nach produktionstechnischen Bedürfnissen im Netz präsentiert.

Kooperationen mit/auf mur.at

Kooperationen mit Medienpartnern wie mur.at finden projektspezifisch statt.

Services von mur.at

Standleitung, Mail

Der Grazer Kunstverein wird in allen technischen Belangen von mur.at betreut.

10.11 KaRaSu - Museum of Modern Crime

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Klaus Schrefler

Gartengasse 21, A-8010 Graz

T: 0676 636 0 343

F: 0316 380 98 80

Email: karasu@mur.at

Url: <http://karasu.mur.at/>, <http://karasu.fuckhead.at/>

Projektbeschreibung

KaRaSu ist das japanische Wort für Rabe und steht für die Initialen des bildenden Künstlers Klaus R. Schrefler. Durch die jahrelange Tätigkeit entstand unter dem Namen seines Ateliers das Museum of Modern Crime. Dabei handelt es sich um eine lose Gemeinschaft von Kunstschaffenden und Kooperationspartnern, die sich hauptsächlich im Bereich der visuellen Medien angesiedelt haben. So sind neben wechselnden partizipierenden KünstlerInnen Videoproduktionsfirmen und 3D-Animationsfreaks ebenso im Kreis vertreten, wie projektbezogen Einzelpersonen, die für Präsentation und Organisation verantwortlich zeichnen. Des weitern gibt es Kooperationen mit zahlreichen Musikprojekten, zu denen nur General Bomb Machine, The Base, Fuckhead und andere. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Gesamten vorrangig in der Auseinandersetzung mit Themen, die im Bereich spirituell-philosophischer Ansätze zu finden sind.

Das Museum of Modern Crime fungiert nicht als Kulturvermittlungs- oder Kulturorganisationstätte, sondern als Produktionsstätte kritischer Kunst im gesellschaftlich und ökologisch relevanten Umfeld. Dabei entstanden in den vergangenen Jahren Werke aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Video und Skulpturen, aber auch Web-Projekte vor allem zum Thema Krieg.

Wieso Mitglied von mur.at?

Netzwerke zu schaffen und zu nützen ist eine der bedeutendsten Grundlagen, um künstlerische Arbeit einem Publikum zuzuführen. Es lag daher auf der Hand, neben der mit einigen oberösterreichischen und steirischen KünstlerInnen ebenso zu diesem Zweck gegründeten Webplattform Fuckhead Inc. auch über mur.at präsent zu werden.

Wozu wird das Internet genutzt?

Die Nutzung beschränkt sich bislang auf die Verwendung als Webportal. Ebenso werden Mailverteiler und Diskussionsgruppen in Anspruch genommen.

Projekte auf mur.at

Neben der Verwendung des Servers als Portal laufen über das Netzwerk von mur.at vor allem Teile einer aktuellen Kooperation mit ecuadorianischen und österreichischen Künstlern. Grund dafür ist Klaus Schreflers aktuelle Einladung, mit einem grossen (Animations-)Filmprojekt in der Casa de la Cultura, Quito präsent zu sein.

Kooperationen mit/auf mur.at

thebase.mur.at: Webdesign für die Musikgruppe, Visualisierung der Live-Konzerte

>> <http://thebase.mur.at/>

werkraum.mur.at: Aktive Auseinandersetzung mit der kulturpolitischen Situation in Graz, Formulierung von Statements und Vorschlägen zur konkreten Umsetzung von Veränderungsvorschlägen

>> <http://werkraum.mur.at/>

Services von mur.at

Webpace, Mailverteiler, Strat

10.12 Josef Klammer

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Josef Klammer, Freischaffender Musiker und Medienkünstler

Winkelgasse 2, A-8010 Graz

T/F: 0316 81 95 00

Mobil.: 0676 30 77 892

Email: klammer@mur.at

Url: <http://klammer.mur.at/>

Projektbeschreibung

<http://klammer.mur.at/> dient zur Publikation der künstlerischen Projekte von Josef Klammer und zur Information für VeranstalterInnen und PolitikerInnen.

Wozu wird das Internet genutzt?

Präsentation und Dokumentation. Weiters werden aktuelle Projekte und Konzerttätigkeiten vorgestellt. Alle Seiten (ca. 40) unter <http://klammer.mur.at/> wurden von mir selbst entworfen, umgesetzt und publiziert. Die BesucherInnen haben auch die Möglichkeit mp3-Files down zu loaden und so Ausschnitte aus den diversen Musikprojekten nachzuhören. Eine eigene Link-Page führt zu ineressanten und wichtigen Adressen im Web. Über klammer@mur.at werden Texte, Bilder und Klänge aus der ganzen Welt versendet und empfangen.

Als Koordinator und Organisator des 3. V:NM - Festivals 2001 (V:NM = Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik, <http://vnm.mur.at/>) kommuniziere ich zu fast 100% mit den Mitgliedern und Festivalteilnehmern via Email. Sinn dieses Festivals ist es, die österreichische Szene aus den Bereichen Neue / Improvisierte / Elektronische Musik vorzustellen und Experimente in diesem Bereich zu fördern und zu verbreiten.

Services von mur.at

Für mich erfüllt mur.at eine sehr wichtige Aufgabe, indem mir ein kostenloser Web-Space im Internet zur Verfügung gestellt wird, worin ich meine Arbeiten aus den Bereichen Experimentelle Neue Musik und Medienkunst weltweit präsentieren kann. Ich nütze sowohl Email als auch Webmail für meine tägliche Kommunikation.

10.13 KiG! Kultur in Graz

Verein für interdisziplinäre Vernetzungsarbeit

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Anita Hofer
 Feuerbachgasse 25, A-8020 Graz
 T/F: 0316 72 02 67
 Email: kig-mail@mur.at
 Url: http://kig.mur.at/

Projektbeschreibung

KiG! versteht sich als praxisorientierte Plattform für interdisziplinäre Vernetzungsarbeit zwischen Grazer und steirischen Kulturschaffenden, Interessensgemeinschaft zur Verbesserung der Überlebensbedingungen von Kulturschaffenden, Infopool zum Sammeln und Austauschen von Know-How, Strategien, Ideen und Ressourcen, gemeinsames Interface zur Präsentation, Dokumentation und Vermittlung von Projekten und Ideen, Initiative zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Kulturbereich.

Wozu wird das Internet genutzt?

Präsentation, Dokumentation und Kommunikation

Kooperationen mit/auf mur.at

unzählige

Services von mur.at

Standleitung, Email, Mailinglisten, Netzeinschulungen, technische Hilfestellungen, Geräte-Verleih

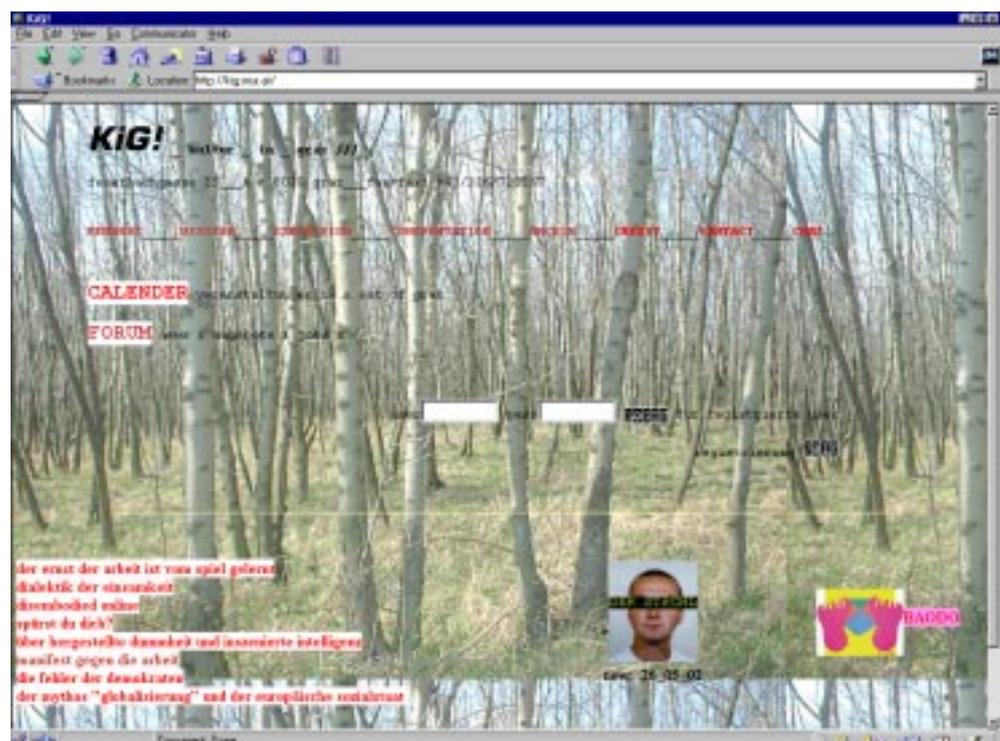


Abbildung 20 <http://kig.mur.at/>
 Screenshot 2002 05 29

10.14 Kunst://ABSEITS VOM NETZ (KAVN)

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Erwin Posarnig
 Wolkensteingasse 24 A, A-8020 Graz
 T: 0316 57 49 19

Mobil: 0664 140 53 00
Email: kavn@mur.at
Url: <http://www.skulptur.at/kavn/>

Projektbeschreibung

Die Zielsetzungen von Kunst://Abseits vom Netz bestehen in folgenden kunstspartenübergreifenden Tätigkeiten:

- Untersuchung von kulturellen-künstlerischen Phänomenen der menschlichen Kultur und deren gesellschaftliche Positionierung
- Förderung der Verknüpfung von soziokulturellen Aktivitäten unter Einbeziehung aller kulturellen Kräfte
- Schaffung eines Zuganges zu nicht etablierten zeitgenössischen Kunstformen
- Unterstützung von neuen künstlerischen Konzepten
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen
- Aufbau eines globalen Kulturaustausches

Wieso Mitglied von mur.at?

Aufgrund der Identifikation mit der Idee von mur.at, der Schaffung von frei zugänglichen Medienplattformen.

Wozu wird das Internet genutzt?

Das Netz wird für künstlerische Aktivitäten genutzt, für "Netzkunst" und zur Publizierung von Online-Katalogen.

Kooperationen auf mur.at

Kunstverein für Kärnten, kunstraum.gleisdorf, Radio Helsinki und KiG!

Services von mur.at

KAVN nimmt alle Services von mur.at in Anspruch.

10.15 Künstlergruppe CROP

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Tarek Al-Ubaidi, Martin Schemitsch
Rösselmühlgasse 9, A-8020 Graz
T: 0316 72 02 63
Email: tarek@mur.at
Url: <http://crop.mur.at/>

Projektbeschreibung

Unsere laufenden Einzelprojekte auf dem Server "crop.mur.at" gliedern sich hauptsächlich in folgende Bereiche:

- Online-Begleitung und -Ergänzung bzw. -Erweiterung von Sendungsschienen auf Radio Helsinki
- Präsentation von Musik, Grafik & Animation
- interaktive Web-Installationen
- Formierung einer "CROP"-Plattform für weitere Künstler, die sich in diesem Rahmen präsentieren wollen, wobei versucht wird, unter den einzelnen Projekten am Server Synergien entstehen zu lassen. Als Neuzugänge im Jahr 2001 in diesem Bereich sind die Projekte *cheapKarma* (Musik und Flash Videos) und *Heissenberger* (Kurzgeschichten etc.) zu verzeichnen.
- Des weiteren existiert noch ein "angebrochenes" Projekt von Wolfgang Reinisch und Martin Schemitsch, das als "work-in-progress" zu bezeichnen ist, aber bereits von crop.mur.at gehostet wird.

Services von mur.at

Anbindung des Servers

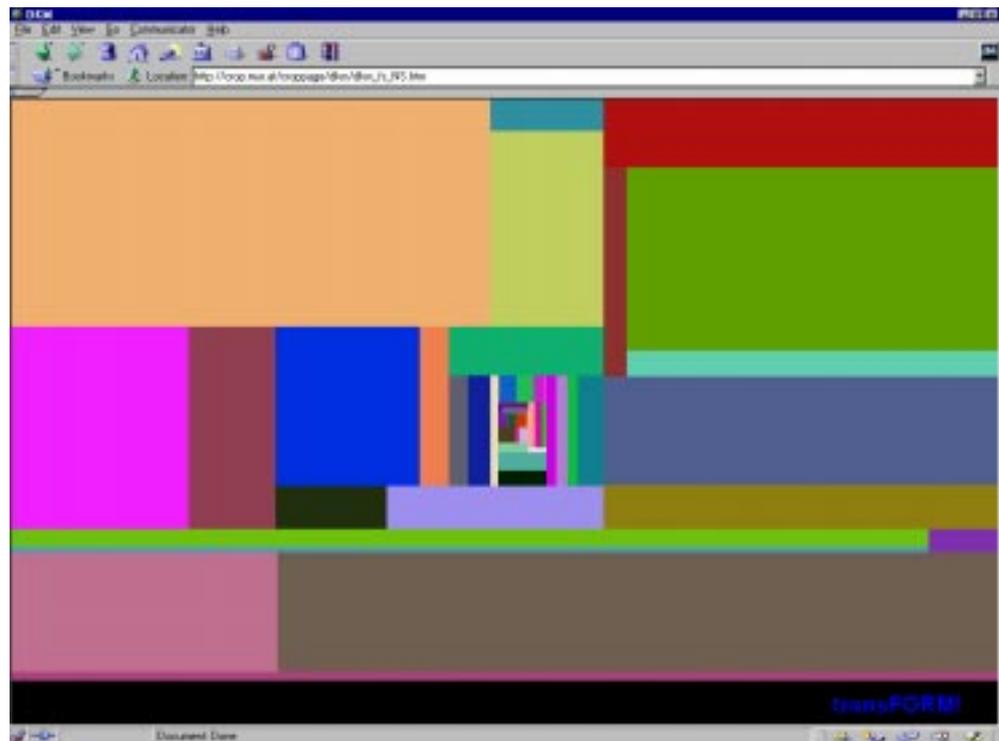


Abbildung 21 http://crop.mur.at/croppage/dkm/dkm_fs_NS.htm
 "Doktor Kaalsdorff Maschine (DKM)"
 Screenshot 2001 03 16

10.16 : med-user : Server für Netzkultur und Medienkunst

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Dion Hämmerle
 Dr. Anton Schneider Str. 11/1, A-6850 Dornbirn
 Email: admin@med-user.net
 Url: <http://www.med-user.net/>

Projektbeschreibung

: med - user : geht auf eine Initiativgruppe zurück, die ab 1998 versuchte, in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für offene Jugendarbeit und Medieninitiativen eine vorarlbergweite Plattform im Internet zu errichten, auf der die Dachverbandsmitglieder (v.a. die vorarlberger Jugend- und Kulturzentren) sowie weitere aussenstehende Gruppen vertreten sein sollten, die Aktivitäten im oder um den kulturpolitischen Raum Vorarlberg betreiben.

Was anfänglich als niederschwellige Einrichtung mit Public Access, Surfstationen und regelmässigen Workshops auf der einen Seite bzw. Content Providing und Informationsmanagement auf der anderen Seite geplant war, geriet dann aus Finanzmangel und Desinteresse im Dachverband in den Hintergrund und fristete ein mehr schlechtes als rechtes Dasein. Da für einige die Idee aber noch nicht tot war, wurde weiter am Hintergrund und am Knowhow gefeilt. Durch die tatkräftige Mithilfe von mur.at - Verein zur Förderung von Netzkunst Graz, der uns Wissen und Infrastruktur zugänglich machte, entwickelte sich : med - user : zu einer virtuellen Plattform im Internet, auf der verschiedenste Gruppen (insgesamt 14) ihre Heimat fanden. So konnte : med - user : im Jahr 2000 schliesslich mit einem eigenen Server ans Netz gehen.

In erster Linie stellt : med - user : eine Plattform für neue Arten künstlerischer und kultureller Betätigung dar. Es befinden sich also nicht nur Webpages, die Inhalte vermitteln, auf med-user, sondern auch Projektgruppen, die als Netzkunst/Kulturschaffende bzw. MedienkünstlerInnen aktiv

sind. (proton, das freie radio, sub - das magazin oder auch die Dark Avantgarde Experience ...) Weiters soll sich : med - user : zu einem Pool entwickeln, der ganz klar eine Alternative zur fortschreitenden Kommerzialisierung in Kunst und Kultur darstellt und somit neue Kommunikationsformen abseits von Konsumwahn und plakativer Selbstdarstellung fördert und Gleichgesinnten zugänglich macht.

Durch die schwierige politische und kulturelle Situation in Vorarlberg hat sich die grundsätzliche Ausrichtung von : med-user : auf Vorarlberg als hinderlich erwiesen. Durch die Öffnung zu Initiativgruppen, die ausserhalb Vorarlbergs angesiedelt sind, hoffen wir unsere Bandbreite weiter zu erhöhen und eine grössere Akzeptanz im österreichischen und mitteleuropäischen Raum zu erreichen, damit : med-user : nicht die kleine Netzkulturinitiative im äussersten Westen Österreichs bleibt, die sie im Moment noch ist.

: med - user : bietet folgende Dienste: Mail, Webserver, Streaming Media (Icecast), Diskussionsforum, Veranstaltungskalender

Services von mur.at

An erster Stelle muss hier natürlich erwähnt werden, dass : med - user : ohne mur.at gar nicht mehr existieren würde!

IP, Server, Eintrag im DNS

Weiters wird der Webmail Client IMP auf secure.mur.at auch von : med - user : UserInnen eifrig genutzt.

10.17 MiDiHy Productions | Medien.Theorie.Kunst.Kultur

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Christine Wassermann, Reinhard Braun

Bauernfeldstrasse 26, A-8020 Graz

T/F: 0316 584632

Email: midihy@mur.at

Url: <http://midihy.mur.at/>

Projektbeschreibung

MiDiHy wurde 1999 von Reinhard Braun, Robert Gölles und Christine Wassermann gegründet und ist eine Grazer Initiative zur Förderung von Medienkultur, eine unabhängige und offene Plattform zur Durchführung von Veranstaltungen, Forschungs- und Netzprojekten, die sich den kulturellen, sozialen, politischen und künstlerischen Implikationen neuer Medien, Technologien und deren Geschichte widmen.

MiDiHy versteht sich nicht als fixe Institution sondern als "mobiles Vehikel", das aktuelle Themen aufgreift und in der Realisierung der daraus entstehenden Projekte auf Kooperationen setzt. Das Ziel ist also, parallel zur inhaltlichen, konzeptionellen Arbeit die lokale Vernetzung von Gruppen und Institutionen zu vertiefen, um damit auch letztendlich der Reputation der Grazer Kunstszene nach außen förderlich zu sein.

Die bisher durchgeführten Projekte sind bei einer Reihe von Institutionen und Gruppen auf großes Interesse gestoßen und haben zu Kooperationen mit basis.wien, Kunstradio Online/Wien, Ars Electronica/Linz, mur.at/Graz, unit-f/Wien und Kulturhauptstadt 2003/Graz geführt.

Mitte November 2001 konnte das Midihy Medienlabor eröffnet werden. Durch die Renovierung und Adaption neuer Räumlichkeiten (Dreihackengasse 43/alte Postgarage) beherbergt es zugleich ein Büro, ein halböffentliches Medienlabor, einen mur.at-Knoten und eine wirtschaftlich geführte Juice-Bar (Celery's Juice Bar). Das Midihy Medienlabor bietet Raum für Projekte/Präsentationen im Rahmen der Programmschwerpunkte von MiDiHy.

MiDiHy präsentiert an diesem Ort zwei wichtige Archive, die zur Bearbeitung und Vermittlung übernommen wurden: das HILUS-Archiv der gleichnamigen Künstlergruppe, die in der ersten Hälfte der 90er Jahre exemplarische Projekte im Bereich Neuer Medien realisiert hat, und das TRANSIT-Archiv des gleichnamigen Vereins, der zwischen 1990 und 1995 eine Reihe von wegweisenden Projekten im/zum elektronischen Raum realisiert hat, u.a. das Symposium *on line. Kunst im Netz* (mit

der Steirischen Kulturinitiative), Graz 1993; *Zeitgleich*, ein Symposium und eine Ausstellung in Hall/Tirol 1994 und *Recycling the Future* (in Zusammenarbeit mit dem ORF-Kunstradio), ein mehrtägiges Event zu Medien, Netzwerken und Radio in Wien 1996.

Darüberhinaus wird der im Entstehen begriffene Webserver von MiDiHy das gesamte *The Thing Vienna Online-Archiv*, sowie eine Reihe von künstlerischen Projekten hosten, u.a. *Vergessen.com* von Herwig Turk.

Diese Archive bilden eine der Grundlagen zum Ausbau von *mediafiles.at* sowie für eine Reihe von Präsentationen über Kunst und Neue Medien in den 90er Jahren.

Wozu wird das Internet genutzt?

Eine wichtige Rolle für die Produktionen von MiDiHy spielt das Internet als Produktionsraum zur Konzeption und Initiierung von Netzprojekten und/oder deren begleitende theoretische Reflexion.

Kooperationen auf/mit mur.at

Zwei Programmbeiträge zum *ncc48 - netART community congress* Graz, Dom im Berg, 25.-27. Oktober 2001:

- *neighbour.net*: eine Plattform zum Austausch, aber auch zur kritischen gegenseitigen Reflexion der lokalen Netzkunst-Szene mit Initiativen und Institutionen aus den benachbarten Ländern des ehemaligen Ostens. Eingeladen wurden VertreterInnen aus österreichischen Nachbarländern, um eine Neubestimmung von Nachbarschaft unter Medienbedingungen vorzunehmen, eine Positionsbestimmung der wechselseitigen Beziehungen, was Produktionen im Netzbereich bzw. verschiedene Netzbegriffe anbelangt.
Teilnehmer: Kristian Lukic/ Media Education Centre KUDA.org, Novi Sad, YU; Zeljiko Blace/ Multimedia Institute, Zagreb, CRO; Walter van der Cruissen/ desk.org, Berlin, D; Peter Tomas Dobrila/ Multimedia Center KiberSRCeLab, KILBA, Maribor, SLO; Juij Krpan/ Kaplica - Students Organisation of the University of Ljubljana, SLO; Dimos Dimitriou, GR.



Abbildung 22 '_transfer.net_', Panel
Christine Wassermann, Andreas Broeckmann und Reinhard Braun
Foto: Krenn

- *_transfer.net_*: bezog sich auf unterschiedliche Zugriffe auf den Netzbegriff und die zunehmende Verschränkung von künstlerischen mit alltagskulturellen Netzpraktiken, auf die Rahmenbedingungen alltäglicher/populärer, d.h. immer auch auch ökonomisch bedingter Netzkulturen, auf die zunehmende Verschränkung von Unterhaltungs- und Konsumkulturen mit Netzkulturen. Künstlerische Medienpraktiken sind nur lesbar vor dem Hintergrund zahlloser medialer

Alltagspraktiken, alltagskultureller Medienkompetenzen, deren Entstehungsbedingungen ganz anderen Interessenszusammenhängen als künstlerischen Praktiken unterworfen sind. Und diese Medienpraktiken als Alltagspraktiken sind wiederum eng verschränkt mit kulturellen Kontroll- und Disziplinierungsmechanismen und -diskursen. Eine Synchronisation von Kultur ist ohne Macht nicht denkbar.

Teilnehmer: Reinhard Braun/ MiDiHy, A; Andreas Broeckmann/ transmediale, D; Verena Kuni, Kultur- und Medienwissenschaftlerin, D; Margarethe Jahrmann, Max Moswitzer/ konsum.net, A; station rose (Elisa Rose/Gary Danner), Multimediakünstler, D.

Services von mur.at

mur.at stellt die technische Basis (Internetanbindung, Speicherplatz, Web- u. Mailservices) bereit. Ohne die infrastrukturelle Unterstützung von mur.at könnte MiDiHy seine Projekte in der Form nicht realisieren: die Verfügbarkeit von Webspace, der technische Support und die Übernahme der Traffikkosten ermöglichen es, experimentell im Bereich des World Wide Web zu arbeiten und Strukturen für Content-Management zu entwickeln, was auf der Grundlage kommerzieller Anbieter mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre.

Projekte

- *mediafiles.at*: online-Informationssystem zur österreichischen Medienkunst; bietet erstmals die Möglichkeit, spartenübergreifend zu den wichtigsten österreichischen Projekten im Bereich Video, Fernsehen, Radio/Spund und Telekommunikation seit den 60er Jahren, ihren Themen und Hintergründen online zu recherchieren. Die Datenbank beinhaltet Informationen über KünstlerInnen, Gruppen, Initiativen, Projekte, Veranstaltungen, Veranstalter, Texte, Literatur und Kontexte zu diesen vielfältigen medienkünstlerischen Praktiken.
Präsentation der Version 1.01 im Forum Stadtpark am 13. September 2001
Gäste: Lioba Reddeker/basis.wien, Heidi Grundmann/ORF Kunstradio, Doris Leutgeb/Generali Foundation Wien
Partner: Orhan Kipcak/adm, Gernot Stangl/Metadaten-Research, Wolfgang Reinisch/mur.at
- *channels.mur.at*: fungiert seit August 2001 als neuer Info-/Diskurs-Kanal der mur.at Community. Auf der Grundlage eines Online-Redaktionssystems berichtet channels.mur.at über netzrelevante Veranstaltungen und Projekte sowie über Netz-Themen, -Ereignisse, und -Debatten mit künstlerischen, politischen und kulturellen Implikationen und wird laufend von MiDiHy aktualisiert. Derzeit befinden sich über 160 Postings auf channels.mur.at.
- *Kunst & Politik*: Seit dem 30. Oktober werden in unregelmäßigen Abständen Interviews mit Grazer Kulturschaffenden veröffentlicht. Es entsteht ein Querschnitt über Produktionsbedingungen sowie kulturpolitische Perspektiven. Bisher wurden folgende Interviews geführt und auf der MiDiHy-Website veröffentlicht: Eva Maria Stadler/ Grazer Kunstverein; Christiane Dollhofer/ diagonale; G.R.A.M., Reni Hofmüller/ Radio Helsinki, Petra Maier/ Forum Stadtpark, Anton Lederer und Margarethe Makovec/ <rotor>, Winfried Ritsch/ mur.at.

10.18 ortlos architects

Verein für experimentelle Architektur & interface design

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

DI Ivan Redi, Arch.DI. Andrea Schröttner
Gleisdorfergasse 6, A-8010 Graz
Mobil: 0669 100 58 993, 0669 101 10 606
F: 0316 81 31 69-4
Email: office@ortlos.com
Url: http://www.ortlos.com/

Projektbeschreibung

ortlos architects ist eine Art virtuelles Büro (oder eine virtuelle Plattform), das/die sich mit architektonischen Themen, Städteplanung und interface design im allgemeinen beschäftigt. Das Ziel ist es, progressive Instrumente für architektonisches und städtisches Design zu erschaffen. Die zwei

Hauptthemen von ortlos architects sind experimentelle Architektur und interface design im städtischen Bereich.

Wieso Mitglied von mur.at?

Weil wir Teil des kulturellen Netzwerkes sein wollen und uns eine dementsprechende Umgebung schaffen wollten.

Wozu wird das Internet genutzt?

Wir wickeln alle unsere Projekte über das Netz ab. Ein Teil ist auch unserer Präsentation nach aussen gewidmet.

Projekte auf mur.at

Wir hosten einen Teil von ncc, ortlos.info (Open Source Architecture), ortlos.org (ortlos Theorie) und ortlos.at (digitale Plattform A.N.D.I) über das Netzwerk von mur.at.

Kooperationen mit/auf mur.at

Programmbeitrag zum *ncc48 - netART community congress* Graz, Dom im Berg, 25.-27. Oktober 2001:

- *open source/free software*: neue Arbeitsmethoden und Entstehungsprozesse für Netzkunst-Projekte
Fragen des Einsatzes von Open Source Modellen in Netz-Architektur und Netz-Kunst bildeten die Grundlage für ein Panel, das Programmierer, Hacker, Netzkünstler und Medientheoretiker zusammenführte.
Teilnehmer: Maia Engeli und Kerstin Hoeger/ ETH Zürich, CH; Jaromil, I; Ulli Meybohm, D; Andrea Schröttner/ ortlos architects, A; Richard M. Stallman, USA; Erich Stamberger.

Services von mur.at

Standleitung, Dns und VHost sind die wichtigsten.

Projekte

- *A.N.D.I, another digital instrument* (ortlos Research): eine Art Operationssystem im Internet für die internationale und interdisziplinäre Kooperation zwischen Architektur und Kunst. Ein Instrument für unsere Arbeitsmethode: unabhängig von einem bestimmten Arbeitsplatz, aber überall verbunden durch das Internet.
- *InSpaceIn*: ein Informations- und Kommunikations-Environment, basierend auf den Aktivitäten von Graz - Kulturhauptstadt 2003.
- *E-Zine: ortlos paper*, ein Webmagazin für die interdisziplinäre Diskussion über Kunst, Architektur und Interface Design.

10.19 Radio Helsinki

Verein Freies Radio Steiermark

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Radio Helsinki
Schörgelgasse 27, A-8010 Graz
T: 0316 830 880-81
Email: helsinki@helsinki.mur.at
Url: <http://helsinki.mur.at/>

Projektbeschreibung

Als Freies Radio bietet Radio Helsinki offenen Zugang zur eigenen Radioprogrammgestaltung auf der Frequenz 92,6 Mhz im Großraum Graz. Knapp 200 ProgrammacherInnen gestalten ca. 100 verschiedene, regelmäßig stattfindende Radiosendungen. Der Schwerpunkt liegt auf in anderen Medien unterrepräsentierten Themen/Gruppen.

Zielsetzungen:

- Förderung von Medienvielfalt und Meinungsäußerungsfreiheit
- Förderung des Zugangs von Minderheiten zu Medien
- Widerstand gegen die Diskriminierung einzelner Menschen oder Gruppen nach Geschlecht, Rasse,

- Religion, Lebenseinstellung
- Forschungen und der Erwachsenenbildung dienende wissenschaftliche und künstlerische Lehraufgaben sowie damit verbunden wissenschaftliche Publikationen im Bereich der elektronischen Medien
 - Förderung von Jugendlichen im Umgang mit elektronischen Medien
 - Förderung des Diskurses in der antirassistischen und antifaschistischen Auseinandersetzung
 - Aufklärungsarbeit über Rechtsextremismus, nationalsozialistische Propaganda, wobei der Schwerpunkt in der Arbeit mit Jugendlichen liegt

Tätigkeiten:

- 24 Stunden/Tag Radioprogramm
- bis zu 50 Radioworkshops/Jahr (Basisworkshop, digitaler Schnitt, Sprechtechnik, Gestaltung, Medienrecht)
- Programmzeitung mit monatlichem Schwerpunktthema
- Diskussionsveranstaltungen zu medienpolitischen Themen

Wozu wird das Internet genutzt?

Die interne Kommunikation mit ca. 200 ProgrammiererInnen geschieht über das mur.at-Netz. Die Kommunikation nach außen erfolgt ebenfalls über mur.at: Diskussionsforum über die mailing-list rh-92.6@mur.at; Homepage <http://helsinki.mur.at/> zur Präsentation des aktuellen Programms; Radio Helsinki ist im Internet weltweit zu empfangen; Anmeldung zu den Radioworkshops und Anforderung der Programmzeitung über <http://helsinki.mur.at/> .

Projekte auf mur.at

Gestaltung von Radioprogrammen über mur.at: Live-Übertragungen diverser Veranstaltungen (Podiumsdiskussionen, Konzerte, netART community congress...), Programmaustausch mit Freien Radios in Österreich bzw. weltweit.

Kooperationen auf/mit mur.at

Verschiedenste mur.at-members nutzen die Möglichkeit des offenen Zugangs bei Radio Helsinki und gestalten eigene Radiosendungen. (KAVN, Verwöhnte Körper, V:NM, cropFM....)

Services von mur.at

Standleitung, Homepage, Email, Nutzung der Ausbildungsmaßnahmen im Kompetenz Centrum von mur.at

10.20 reMI**Status**

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Renate Oblak, Michael Pinter
Leitnergasse 7/5, A-8010 Graz
T: 0316 821451/33
Email: remi@algo.mur.at
Url: <http://remi.mur.at/>

Projektbeschreibung

Künstlerduo im Bereich Sound - Video - Internet - Computerkunst

Wozu wird das Internet genutzt?

Das Internet wird als eine Plattform für Netzkunst und für das Präsentieren von zukünftigen Projekten genutzt. Dazu ist ein regelmässiges Updaten von remi.mur.at ebenso wichtig wie das Informieren über Festivals und andere Kunstprojekte lokal und international. Kontakte werden hergestellt und aufrechterhalten.

Kooperationen auf/mit mur.at?

Label tonto, Klangatelier Algorythmics, Netzkunstprojekt im Rahmen von local task 2003

Services von mur.at

Webpace für das Präsentieren von Projekten, Email, Realaudio-Server, Workshops im Kompetenz

Centrum von mur.at; durch die mur.at Mailing-Listen bleibt man immer am neuesten Stand bezüglich Veranstaltungen, Projekten, Meetings usw.

10.21 Rhizom

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Christian Bachler, Leo Kreisel-Strauß, Mirco Maric, Gue Schmid, H.J. Schubert, Angelika Thon
Jakoministraße 16/II, A-8010 Graz

T/F: 0316 83 60 03

Mobil: 0699 102 16 373

Email: rhizom@mur.at

Url: <http://rhizom.mur.at/>

Projektbeschreibung

Rhizom besteht seit 1988 mit Basislager in Graz. Rhizom versteht sich als KünstlerInnengruppe, die projektbezogen in sich ständig ändernden personellen Konstellationen agiert. Der Verein bietet hierbei den infrastrukturellen Hintergrund. Schwerpunktmäßig ist die Arbeit einerseits auf internationale Kulturaustauschprojekte gerichtet, andererseits werden lokale Situationen und Verhältnisse zum Thema der künstlerischen Auseinandersetzung gemacht - mit dem Ziel, die eigenen kulturellen Begrifflichkeiten durchlässiger zu gestalten, neue Anknüpfungspunkte zu finden und zu verbinden, was vielleicht so noch nicht verbunden wurde. Die künstlerische Vorgehensweise folgt einer prozessorientierten, offenen Konzeption, in der mediale Möglichkeiten ausgetestet und auf die Gegebenheiten vor Ort oder im Medium reagiert werden kann.

das geöffnete ist zeit. (H. Cixous)

Wieso Mitglied bei mur.at?

Erweiterung der künstlerischen und kommunikativen Möglichkeiten in und mit Neuen Medien und Kommunikationsstrukturen.

Wozu wird das Internet genutzt?

Das Netz wurde bis dato in erster Linie zu Projektdarstellung - Vermittlung und zu Kommunikationszwecken verwendet.

Kooperationen mit/auf mur.at

Radio Helsinki und KIG!

Services von mur.at

Account, VHost

10.22 <rotor> association for contemporary art

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Anton Lederer, Margarethe Makovec

Belgiergasse 8/1, A-8020 Graz

T/F: 0316 688 306

Email: rotor@mur.at

Projektbeschreibung

<rotor> ist ein Kunstverein in Graz, Österreich. Er betreibt einen Veranstaltungsraum, in dem regelmäßig Ausstellungen zeitgenössischer Kunst stattfinden und Themen aus dem Kunstfeld diskutiert werden. Das Programm hat zwei Schwerpunkte: Österreichische Kunst und Kunst aus Südosteuropa.

Wieso Mitglied von mur.at?

Es ist eine schöne Vision, für Kunstschaffende aus Graz ein gemeinsames Internetportal zu haben. Diese Idee war für uns maßgeblich.

Wozu wird das Internet genutzt?

In erster Linie für Kommunikation. Abhängig von künstlerischen Projekten auch zur Präsentation bei Ausstellungen bzw. Diskussionen.

Projekte auf mur.at

handoff. Eine Videosammlung von und mit KünstlerInnen.

>> <http://handoff.mur.at/>

Kooperationen mit/auf mur.at

Gab es mit parallelinfo.mur.at und tonto.at jeweils in Ausstellungen.

Services von mur.at

Standleitung, Hilfestellung in technischen Fragen, Informationen über Email-Infos, News auf der mur.at Seite.

Presseberichte

Über das Projekt [parallelinfo](http://parallelinfo.mur.at) haben zahlreiche Medien berichtet:

- Steirermonat, Dez. 2001
- Der Standard, 30. Nov. 2001
- Die Steirische, 8. Dez. 2001
- Kronen Zeitung, 20. Dez. 2001
- Megaphon, Jän. 2002
- Kleine Zeitung, 9. Jän. 2002

10.23 sofa23

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Jona Hoier, Ulrich Reiterer, Milo Tesselaar, Markus Murschitz, Mathias Scherz und Stefan Bergmann

Conrad von Hötzendorfstraße 3, A-8010 Graz

T: 0676 49 70 744

Email: sofa23@mur.at

Url: <http://sofa23.mur.at/>

Projektbeschreibung

sofa23 ist eine Formation von Grazer Jugendlichen, die visuelle Unterstützung auf diversen Veranstaltungen in Form von Videofilmen und Computeranimationen bietet. Es wird in den Arbeiten v.a. Augenmerk auf Darbietung von effektvollen Bildern gelegt, die den Zuschauer animieren sollen, in diese Kombination aus Musik und Bild einzutauchen. Dabei wird der Zuschauer mittels Live-Cam selbst Teil der Projektionen, und somit vom Betrachter zum Akteur. Diese drei Elemente werden von sofa23 zusammengeführt und als Ganzes wieder auf den Zuschauer rückgekoppelt.

Warum Mitglied von mur.at?

mur.at bietet nicht nur den richtigen Support, sondern vor allem bieten seine Mitglieder Resonanz und oft auch die Inspiration, die Impulse gibt. Erstmals fiel uns das beim *ncc48* im Dom im Berg auf. Hier war ein Teil unseres Teams für die Live-Cams zuständig. Hier durften wir dann auch einige unserer Arbeiten über die Leinwände und das eingerichtete IT-TV übertragen.

Wozu wird das Internet genutzt?

sofa23.mur.at dient als Plattform für Mitglieder, für die, die es noch werden wollen und für die, die es noch nicht sind. So gibt es zum Beispiel ein Forum, eine Veranstaltungsübersicht u.v.m.

Projekte auf mur.at

Term Pool

Services von mur.at

Webpace, Domainname, Email

10.24 tonto

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Helmut Kaplan, Robert Lepenik, Dieter Mattersdorfer, Michael Pinter, Michi Posch, Winfried Ritsch, Edda Strobl, Thomas Ballhausen, Norbert Gmeindl, Karl Grünling, Bernd Heinrauch, Andreas Heller, Lissie Hödl, Andreas Klöckl, Bernhard Lang, Norbert Math, Renate Oblak, David Reumüller, Andrea Schmidt, Clemens Stecher, Barbara Sturm, Selina Trepp, Ludwig Zeininger

Url: <http://tonto.at/>

Projektbeschreibung

label: ~music/electronic/experimental, ~comics

1994 taucht der Begriff "tonto" erstmals als Titel eines musikalischen Seitenprojektes von "Fleischpost" (Klöckl/B, Pözl/G, Kaplan/Dr) auf. Als Reaktion auf die Veränderung des Umfeldes (die Bands lösen sich auf, aus den Gruppen kristallisieren sich Einzelpositionen, Computer beginnen die Produktionsbedingungen der Musik zu verändern...) wird daraus noch 1994 eine Tape-Reihe, u.a. mit Liebenau, Fleischpost, Curd Duca, Plazma (später Farmers Manual)... Nach 5 Releases versendet das Projekt bis 1997, bis es, aus Anlass von Edda Strobbs "Call", diesmal als CD-Label, wiederaufgenommen wird. Ab 1998 gibt es als weitere Plattform das "tonto-radio" von Winfried Ritsch im Internet. 2001 erweitert sich das Feld um den Comic-Bereich... Die bis dahin lose Gruppe beginnt durch einen Definitionsversuch Konturen zu entwickeln. Erste "tonto"-Veranstaltungen... (Helmut Kaplan)

Music

... es ging und geht darum, eine Serie zu schaffen, deren roter Faden weniger im Genre besteht, als im Wunsch nach Entdeckung, deren Gewicht nicht im grossen Event liegt und die nicht als Mittel zum Aufbau einer Position in gesellschaftlichen Hierarchien verstanden werden darf. Der überstrapazierte Begriff der "Selbstreflexion" wird bei tonto ohne ironisches Spielchen als Grundlage für eine CD-Reihe verwendet, die sich im "Graubereich zwischen allen grauen Stühlen" positioniert. Bezeichnenderweise ist trotz ausstehenden Genre-Zwängen doch ein tonto-Selbstverständnis entstanden, das natürlich mit jedem Release aufs neue definiert wird. Auch wird trotz des Anspruchs auf "Zeitlosigkeit" (zumindest sollte nicht im Geiste irgendwelcher neuen oder alten Strömungen gehandelt werden) das tonto-Image als zeitgemäß empfunden. Im Unterschied zu vielen vergleichbaren profitorientierten Projekten ist das Image nicht "gemacht", sondern es sind zuerst die subjektiven Inhalte, welche sich dann als Image abbilden, weit entfernt von Marktforschung oder lukrativem Wirtschaften oder kalkulierten Hypes.

Das Cover-Artwork hat ein einheitliches Erscheinungsbild, die CDs unterscheiden sich grafisch nur in einem Front-Bild. Konzentration auf den Inhalt durch Normierung des äusseren Erscheinungsbildes, jeder Release ist ein Verweis auf die anderen.

Heute hat sich das Konzept deutlich erweitert, so zum Beispiel um einen eigenständigen Zweig mit Comix-Releases oder die tonto-Webseite. Ständig wird an Konzerten, Veranstaltungskonzepten etc. gearbeitet (zb. "godard-remix" in Zusammenarbeit mit der Mediathek Graz und eigene tonto-Nächte mit live-Konzerten und tonto-Dj-Line).

(Robert Lepenik)

Comic

... tonto ist ein Label aus Graz. Hier erscheint nicht profitorientierte experimentelle, ambitionierte Musik... Der Comics-Zweig entstand 2000/2001 aus dem tonto-Umfeld, mit einer der Musik-Produktion vergleichbaren Zielsetzung: Entwicklung einer Plattform für "experimentelles Comic" und für animierte Zeichnungen.

Das derzeitige Zentrum bildet die Webseite, die eine Zueinander- und Gegenüberstellung verschiedener Positionen von Künstlern (Zeichnern), die das Feld des Comic immer wieder streifen, abbildet. Idealerweise kommt es zum Austausch und zur Interaktion der dort vorgestellten Künstler (Newsserver für Infos, Reviews, und News mit Kommentarmöglichkeiten, sowie Mailinglisten). Da der Comic-Zweig sehr jung ist, befindet sich tonto-Comics noch im Stadium der "Gründung" eines

Pools von Zeichnern. (bis 09/01: Thomas Ballhausen, Norbert Gmeindl, Helmut Kaplan, Clemens Stecher, Edda Strobl, Barbara Sturm, Selina Trepp)
Parallel zur Entwicklung auf der Webseite wird eine Comicbook-Reihe publiziert...
(Edda Strobl)

Wozu wird das Internet genutzt?

Internetpräsenz: <http://tonto.at/>

Auf der tonto Website werden nicht nur Informationen zu allen tonto-CDs inklusive Bestellmöglichkeit, das tonto-Archiv-Radio und ein Newsserver mit kommentierbaren Textarchiven, Reviews und News präsentiert, sondern auch eine spezielle tonto-Net-Comics-Site, welche als eigenständiges Internet-Projekt zusätzlich zu den Comics-Heft-Ausgaben besteht.
(Winfried Ritsch)

Kooperationen mit/auf mur.at

Programmbeitrag zum *ncc48 - netART community congress* Graz, Dom im Berg, 25.-27. Oktober 2001:

- *net.relax*: mit Lepenik/Kaplan, Ritsch/reMI, Zopt (Live Stream Graz, Wien, Berlin), Reflector/Reas, Feron, Strobl, tontoDJ

Services von mur.at

Email, Website

10.25 tv.mur.at

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Reini Urban, Harald Gölles
Mandellstraße 29, A-8010 Graz
Email: rurban@xarch.tu-graz.ac.at
Url: <http://tv.mur.at/>

Projektbeschreibung

Folgende Tätigkeiten wurden 2001 in Angriff genommen:

- Erstellung der RFC0007 mur.at Benutzungsordnung
<http://rfc.mur.at/Outline/draft/rfc-007/rfc-text>
Installation des neues Knoten tv.mur.at, Mandellstr. 29/E, zusammen mit Harald Gölles. 270kb Modem zur Leitnergasse, 8 PC's (linux/windows), davon ein öffentlicher Server auf 193.171.120.18.
- Anwerbung neuer Knoten: Gregor Stadlober (realisiert Herbst 2001) und ein paar private Architekturzeichensäle (nicht realisiert).
- Verwaltung des localtask 2003 - Net Art für mur.at und Graz 2003.
- Organisation eines Monatstreffens mit Vorstellung des murwiki und localtask im Büro ehemal. x-ray.

Webprojekte

- <http://tv.mur.at/film/>: Aktuelle Filmübersicht des Grazer Kino- und Filmgeschehens. Wöchentliche Updates, u.a. Exklusivbericht und Interviews: Bollywood Indische Filmnächte, Viennale Berichterstattung, Diagonale Berichterstattung.
- <http://tv.mur.at/orf/>: Tägliche aktuelle ORF TV Spielfilmempfehlungen als Datenbank und Mailingliste.
- <http://tv.mur.at/helsinki/>: Übersicht des wöchentlichen Radio Helsinki Filmmagazin Programmes, mit mp3 Archiv aller Sendungen.
- <http://tv.mur.at/murwiki/>: mur.at Community-Seiten, verwaltet in anarchischer Selbstverwaltung. (WikiWeb, dynamische Datenbank)
- <http://tv.mur.at/tep/>: Online Shop Lösung (E-Commerce) für die mur.at Community. Online seit August 2001, aber noch in Testphase. Clearing und Verwaltung noch in Diskussion.
- <http://graz2003.mur.at/>: Ausschreibung und Betreuung der Netzkunstauschreibung Graz 2003, localtask 2003 - Net Art für mur.at und Graz 2003. Übersicht, Termine, Einreichformular, interne Liste aller Projekte und internes Mailarchiv.
- <http://parallelinfo.mur.at/us/>: Verwaltung des Projektes Parallelinfo US 2001 mit Bernhard Wolf. Webseiten, dynamische Mailingliste, Pressearbeit.

- Daneben noch diverse kleinere Webprojekte, Internetdiskussionen und Öffentlichkeitsarbeit.
- In Planung waren radyosel.mur.at (Webhosting einer Radiosendung), shop.mur.at (Online-shop Lösung für die mur.at Community, realisiert aber nicht berauschend genutzt, siehe <http://tv.mur.at/tep/>), vk.mur.at (Planung eines benutzeranpassbaren Online-Eventkalenders, in Zusammenarbeit mit KIG!, IG Kultur, Mediathek Graz und POP. Zusätzlich automatische Archivierung diverser Presstexte/Kultur, wie etwa in der ORF Datenbank).
 - ZOPE Testinstallation. Lisp Webserver Testinstallation.
 - CVS Server für diverse öffentliche Softwareprojekte.
 - Kontaktpflege mit radio orange Wien und maschek.org Wien zwecks künftiger Zusammenarbeit. Archivierung der Maschek Soiree anlässlich der Diagonale 2000, Exklusiv Audio: Der Graue Star II, Der ORF wird eine Stiftung.

Da Reini Urban ab Jänner 2002 in Wien arbeiten wird, und Harald Gölles mit Reini Urban eine XdsL-Leitung für kommerzielle Dienste angemietet hat, wird der Standort Mandellstraße im Jahr 2002 aus Kosten- und Performancegründen wieder aufgegeben; die Dienste des Servers 193.171.120.18 werden in die Leitnergasse verlegt.

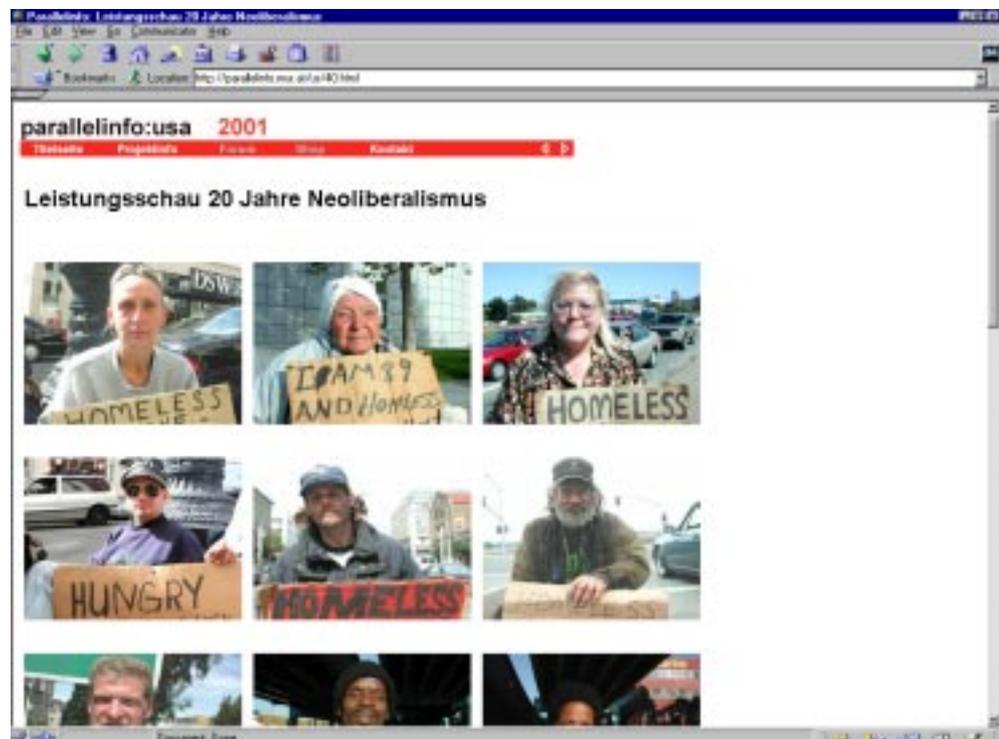


Abbildung 23 <http://paralleinfo.mur.at/us/40.html>
Screenshot 2002 05 29

Presseberichte

tv.mur.at/orf und tv.mur.at/helsinki werden wöchentlich im Balabuja Newsletter gefeatured.

Auflage: 10.000 Raum Graz.

Anfragen in diversen weltweiten Suchmaschinen nach Filmthemen kommen regelmäßig auf diese Seiten. zB:

- <http://www.google.com/search?q=hurch+kritiker> (3. Stelle)
- <http://www.google.com/search?q=viennale> (2. Stelle)
- <http://www.google.com/search?q=diagonale+film> (5. Stelle)
- <http://www.altavista.com/sites/search/web?q=viennale+kritiken> (3. Seite)

Bei den meisten Filmen und ORF Themen ebenso.

graz2003.mur.at - localtask wurde mehrmals in der Kleinen Zeitung und Kronen Zeitung gefeatured.

Bericht localtask vor der Einreichung und danach.

paralleinfo.mur.at/us wurde in mehreren lokalen Zeitungen gefeatured und besonders in einem orf.on Artikel vom 31.9.01.

Mailingliste: etwa 130 österreichweit.

Ein Buch bei der Edition Selene ist in Arbeit.

Links:

- http://parallelinfo.mur.at/us/projekt_set.html
- <http://www.rusweb.de/nepa.html>
Link 3.2.2001
- http://www.megaphon.at/_200006/main.html
Megaphon Titelseite 09/2001
- <http://futurezone.orf.at/futurezone.orf?read=detail&id=84531>
ORF futurezone Artikel 30.9.2001
- <http://www.literaturboerse.com/>
Literaturbörse Link 2001

10.26 W.A.S.

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Doris Jauk-Hinz
Ludwig Benedekgasse 19, A-8054 Graz
Email: was@mur.at
Url: <http://www.mur.at/was/>

Projektbeschreibung

Der Künstlerinnenverein W.A.S. (Women's Art Support) ist ein Zusammenschluß von Künstlerinnen zur Realisierung interkultureller und interdisziplinärer Projekte. Ziel des Vereines ist es, ein dichtes physisches und virtuelles Netzwerk zu bilden und damit die Position der Künstlerinnen zu stärken. Netzwerkartiges, kollektives Zusammenarbeiten bildet die Basis für die Arbeits- und Experimentierplattform und entspringt einem immatriellen, sich vom materialen Werkcharakter abwendenden Kunstbegriff. Kunst ist prozeßhaft, sie interveniert in Alltagsbereiche und stellt Beziehungen her, sie ist kommunikativ. Neue Orte für Kunst - sogenannte Aktionsherde - zu definieren, zu finden und zu besetzen ist dabei die Absicht. Das Medium Internet unterstützt dieses Vorhaben: Kommunikation und Kooperation in horizontaler Struktur über große räumliche und kulturelle Distanzen.

Wozu wird das Internet genutzt?

Projektvorbereitungen, Recherche, Informationsaustausch

Projekte auf mur.at

- Vorbereitung der *Danube Streaming Show*, die im Juni 2002 startet: ein Reisekunstprojekt auf der Donau, bis ans Schwarze Meer. Kontaktaufnahme mit KünstlerInnen und Kunstprojekten entlang der Donau.
- Vorbereitung der W.A.S.-Projekte für 2003 (Superfrau, Restaurant a la Prato, Webseite).

Services von mur.at

Email, Mailingslists, Webpage

10.27 WERKRAUMtheater

Status

Ausserordentliches Mitglied

Kontakt

Mag. Rezka Theresia Kanzian und Franz Blauensteiner
Riesstraße 132, A-8010 Graz
T/F: 0316 31 90 70
Mobil: 0676 94 00 383
Email: werkraum@mur.at
Url: <http://mur.at/~werkraum/>

Projektbeschreibung

Ausgangspunkt für die Gründung des Werkraums im Jahre 1995 war der Wunsch, einen Freiraum

für neue künstlerische Ideen zu schaffen, neue Arbeitsprinzipien und somit eine eigene Ästhetik zu entwickeln, mit dem Anspruch gesellschaftspolitischer Anteilnahme und Auseinandersetzung. Ausgangspunkt unserer Theaterpraxis ist das Werkraum Trainingsprogramm Zenkido und die wissenschaftliche Recherche, d.h. die Auseinandersetzung mit historischen Begebenheiten oder Personen, welche einer gegenwartsbezogenen künstlerischen Betrachtung unterzogen werden, um mögliche neue Sichtweisen der Gegenwart zu gewinnen.

Das sogenannte Künstlerleben wurde in der Produktion *Schubert - Report eines unvollendeten Lebens* untersucht. Das einzige deutschsprachige Theaterstück über den österreichischen Komponisten Schubert (es gibt nur Filme). Mit dem historischen Begriff des Tyrannenmordes hat sich der Werkraum in der Produktion *Mediasokles* auseinandergesetzt. Die romantische Kunstfigur des Pierrot war Ausgangspunkt für das Theaterstück *Die verlorenen Kinder des Olymp*, das die alltägliche Bedrohung des Menschen durch selbsterzeugte Systeme thematisiert. Die neueste Theaterproduktion *Arlecchino & Co* ist Resultat einer Auseinandersetzung mit der historischen italienischen Commedia d'ell Arte und dem Wiener Volkstheater des 18. und 19. Jahrhunderts. Die verstaubten Commedia-Figuren wurden aktualisiert und ins 21. Jahrhundert versetzt. Die klassische Männer-Rolle des Arlecchino wird von einer Frau gespielt. Damit betritt der Werkraum im Rahmen der klassischen italienischen Komödie Neuland.

Die Werkraum-Theaterarbeit als Schnittpunkt zwischen Geschichte/Tradition und Gegenwart/Avantgarde.

Warum Mitglied von mur.at?

Wir sind Mitglied von mur.at, weil mur.at nicht kommerziell orientiert ist, und weil wir mit Interesse die Entwicklungen der Netzwerkkunst verfolgen.

Wozu wird das Internet genutzt?

Der Werkraum nützt mur.at als Server. Die dort liegende Homepage dient als Präsentationsforum für das Werkraum-Theater und die Werkraum-Akademie (<http://www.werkraumtheater.at/>). Sowohl Theaterkartenreservierung und Akademieanmeldungen erfolgen per Email, sowie auch Aussendungen für diverse Werkraum-Veranstaltungen.

Projekte

- Werkraum-Akademie, Unterricht im Sommer und Wintersemester, Beginn September 2000 bis Dezember 2001 (Unterrichtsfächer: Schauspiel/ Akrobatik/ Stimmbildung/ Zenkido)
- Werkraum-Theaterproduktion 2001: *Arlecchino & Co*, Aufführungen im Juli, August und Oktober
- Werkraum-Theaterproduktion 2001: *Commedia*, eine kulturhistorische Performance über die Commedia d'ell Arte, Aufführungen November
- Werkraum-Theaterproduktion/Performance: *Blanche & Noir*, Aufführungen im Dezember
- *Terror*, Theaterprojekt mit Jugendlichen der Hauptschule Strassgang (Oktober, November, Dezember 2001)
- Recherchenarbeit und 1. Konzepterstellung: *Tod eines Anarchisten. Der Fall Otto Gross*. Theaterstück über Otto Gross (geb. 1887 in Graz, Arzt, Psychoanalytiker und Anarchist - enfant terrible der bürgerlichen Welt um und nach 1900); Uraufführung im Oktober 2003
- *zenkido-visuals* werden in den nächsten Monaten erarbeitet und ab Frühjahr/Sommer 2002 auf unserer Homepage zu sehen sein: Zenkido is still our basic physical and mental training-tradition and its achievements wich were called mad in those days, are essentially a challenge to us today as well. In a digital and capitalistic world time and information is money, in zenkido time is time for living now and information is only important as human experience.

10.28 Wolfgang Reinisch

Status

Ordentliches Mitglied

Kontakt

Wolfgang Reinisch
 Idlhofgasse 52, A-8020 Graz
 T/F: 0316 773293
 Email: info@reinisch.at

Projekte (mur.at)

- <http://bestandsaufnahme.at/>
Website zu 'bestandsaufnahme', eine Internetenzyklopädie gegen digitalen Mottenfrass (seit 1999 12, Datenbank in Arbeit, mit Ute Angeringer).
- <http://content.mur.at/>
Dokumente der Aktivitäten auf mur.at (seit 2002 01).
- <http://www.mur.at/fliesstext/>
fließtext: fließ[ende] text[e], Ausschnitte aus der Literatur, welche Wasser in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen beschreiben, bilden dieses Kunstprojekt (auf <http://mur.at/> , 1999 01, mit Ute Angeringer).
- <http://www.gott.or.at/>
Projektpräsentationen 'Göttlich Wohnen - Wohnen für Gott' (seit 2001 02, mit Mark Blaschitz).
- <http://kunstkub.mur.at/>
Projekt 'KunstKub' (in Vorbereitung).
- net.space: Entwerfen in der Gegenwart - Design heute.
Programmpunkt zu 'ncc48 - netART community congress' (mit Gernot Ritter und SPLITTERWERK).
- <http://ncc.datfer.com/>
Datenaustauschserver zu 'ncc48 - netART community congress' (seit 2001 04).
- ohne Titel
Analoge Präsentation von Netzwerkkunstprojekten auf mur.at anlässlich der Eröffnung der neuen Amtsräume der Abteilung Informationsmanagement der Stadt Graz (2001 03, mit Ute Angeringer).
- <http://pingscape.mur.at/>
Projekt 'pingscape' (auf <http://crop.mur.at/> , in Arbeit, mit Martin Schemitsch).
- <http://satscraper.com/>
Website zum Projekt 'satscraper' (in Vorbereitung).
- <http://proj.xarch.at/>
Projektserver von 'experimentelle architekturserver graz', verschiedene Arbeiten (seit 2001 01).

Projektbeteiligungen (mur.at)

- <http://1.ncc.mur.at/>
Infosite zu 'ncc48 - netART community congress' (seit 2001 06).
- <http://www.schmuckmuseum.at/>
Projekt 'schmuckmuseum' (seit 2000 05, für Joachim Baur und Manfred Nisslmueller, mit Franz Xaver und Richard Dank).
- <http://window.mur.at/>
"window - elektrochemisches environment", Vasoldsberg (seit 1999 12 31, für Joachim Baur).

Hosting (Anbindung über mur.at)

- <http://www.aktuellekunst-graz.at/>
Website zum Rundgang durch die Grazer Galerien (seit 2001 04).
- <http://www.grazerkunstverein.org/>
Website des Grazer Kunstverein (seit 2001 02).
- <http://sss.mur.at/>
Website von Styrian Soul Supply (seit 1999 10).
- <http://warte.com/>
Website zum Projekt 'warte' (in Vorbereitung).
- <http://werkstadt.at/>
Website der Werkstadt Graz (seit 2002 02).

11 Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

mur.at, Verein zur Förderung von Netzkunst

Recherche

Kerstin Braun

Redaktion

Wolfgang Reinisch, Kerstin Braun

Die einzelnen Beiträge wurden von den jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt.
Screenshots von 'bestandsaufnahme.at' .

Graz, Mai 2002